



**Glarner
Handelskammer**

JAHRES BERICHT

2018

Vorwort

Das Positive überwiegt und das ist doch schon sehr viel Wert. So hat mein Jahresbericht von 2017 begonnen. Nun ist es an der Zeit von einem sehr erfolgreichen Jahr zu sprechen. Das freut uns von der Glarner Handelskammer natürlich extrem und zeigt auch, dass die Unternehmungen im Glarnerland exzellente Arbeit verrichten. Es gibt immer kleinere Ausreisser, die von Konzernleitungen von sehr weit weg initialisiert werden. Aber dagegen ist leider kein Kraut gewachsen. Der Markt entscheidet dann schon, aber das ist dann eben zu spät.

Dem Kanton geht es sehr gut und den Gemeinden auch nicht schlecht. Vor allem beim Kanton muss das Parlament auf gewisse Begehrlichkeiten von linker Seite achtgeben. Unser Finanzdirektor agiert sehr bewusst zurückhaltend und das ist sehr gut. Im Parlament muss Regierungsrat Dr. Rolf Widmer dann aber auch auf die nötige Unterstützung zählen können.

Ich habe im vergangenen Jahr über den sehr guten Auftritt am Sechseläuten geschrieben und gemahnt, dass die Vermarktung kein Selbstläufer ist. Genau das muss nun im Bereich Tourismus sehr konkret bewiesen werden, dass wir geeint auftreten und somit viel effizienter werden.

Der Arbeitgeberpräsident Valentin Vogt und ich haben uns schon mehr als ein Mal über unser recht gutes politisches Instrument der Initiativen unterhalten. Die 100'000 Unterschriften sind mit der heutigen Zahl der Stimmberechtigten in der Schweiz ein Unding. Wenn das Verhältnis bei der Gründung des Bundesstaates von 1848 hochgerechnet würde, bräuchten die Initiativkomitees einiges über 300'000 Unterschriften. Aber dieses scheinbar heisse Eisen wollen die Parteien nicht anfassen und so kommen dann Hornkuhinitiativen zu Stande.

Die Stimmberechtigten in der Schweiz und im Glarnerland haben im vergangenen Jahr grossmehrheitlich wirtschaftsfreundlich abgestimmt. Aber der Aufwand für die schweizerischen Verbände und der in der Region wird immer grösser. Die nötigen Kampagnen kosten uns Wirtschaftsvertreter eine rechte Stange Geld das gescheiter eingesetzt werden könnte. Riesig habe ich mich über die wegweisende Abstimmung der Gemeinde Glarus Nord in Sachen Flugplatz gefreut. Da kann nun ein richtiges Kompetenzzentrum entstehen. Planen kann man das nicht, das muss allein aus sich herauswachsen und die Voraussetzungen sind nun optimal. Wichtig ist aber, dass wir den Firmen die nötigen Voraussetzungen für Personalrekrutierungen aus dem Ausland anbieten können, die Schweiz kann

das nicht abdecken. Dann glaube ich hat die Landsgemeinde mit dem Ja zum Kerninfrastrukturfond für Tourismusanlagen einen wegweisenden Entscheid gefällt. Bergbahnen in dieser Grösse schaffen das nicht mehr alleine. Nun sind gute Konzepte gefragt und das wird die grösste Herausforderung der Verantwortlichen sein.

Das müssen sie sich auf der Zunge zergehen lassen, die positive Veränderung gegenüber dem Vorjahr beim BIP Schweiz beträgt 2,60 % und das im Glarnerland 2,70 %. Dies ist eine Momentaufnahme, aber freuen dürfen wir uns trotzdem.

Wir haben im Glarnerland die schnellste Datenautobahn der Schweiz, aber diese wird nach meiner Ansicht noch viel zu wenig genutzt. Der Digitalisierung müssen wir gar alle grösste Beachtung schenken und das vom kleinsten bis zum grössten Betrieb. Die können wir nicht aufhalten, packen wir das an, es gibt noch viel zu tun.

Die Wirtschaftswoche an der Kantonsschule, unter der sehr umsichtigen Leitung von Urs Nef und seinem Dreamteam, leistete einmal mehr beste Voraussetzungen um die Jugendlichen auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Wenn ich an das Robotik-Team denke, dass in Zusammenarbeit mit Lehrlingen aus verschiedenen Branchen innerhalb von sechs Wochen einen Roboter baut, bin ich stolz auf unsere Jugendlichen. Das Team und seine Mentoren bauen den Roboter nicht nur, das Team fährt dann in den USA auch noch Erfolge ein. Unsere Kantonsschule war vor drei Jahren das einzige Institut der Schweiz das an diesem Wettbewerb in den USA teilnahm. Mittlerweile sind es drei Institute.

Die Zusammenarbeit mit der Regierung, den Gemeinden, den drei «Eidgenossen», dem Gewerbeverband und dem Vorstand ist sehr gut und nach wie vor unkompliziert. Ganz speziell danke ich der Wirtschaftsförderung mit den Kollegen Heinz Martinelli, Christian Zehnder und Stefan Elmer. Dann gehört ein ganz grosses Lob auch Curdin Mark, von Markkampagnen in Chur. Wir zwei koordinieren die Abstimmungskampagnen und schauen, dass wir das Geld von den grossen Verbänden bestmöglich für uns Glarner/innen einsetzen.

Der Geschäftsstelle unter der Führung von lic. iur. Daniel Althaus und seiner Mitarbeiterin, Doris Marchionna, sowie dem ganzen Vorstand danke ich ganz herzlich.

Peter Rufibach
Präsident

INHALT

VORWORT PRÄSIDENT	2
TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN	4
VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE	5
KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	6
KOMMISSION FÜR BILDUNGS- UND PERSONALFRAGEN	7
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION	8
VERTRETUNGEN / MUTATIONEN	9
JAHRESRECHNUNG	10
BERICHT JAHRESBILANZ	11
.....
BERICHTE DER MITGLIEDERFIRMEN	12
A. & J. STÖCKLI AG, NETSTAL	13
DIE CHANCE, GESCHÄFTSSTELLE RHEINECK, BÜRO HASLEN GL	13
JENNY UNTERNEHMUNGEN, NIEDERURNEN	14
RIPOSA AG SWISS SLEEP, BILTEN	15
SCHÄTTI AG METALLWARENFABRIK, SCHWANDEN	15
KALKFABRIK NETSTAL AG, NETSTAL	16
GLARNER KANTONALBANK	17
FREULER HEIZÖLSERVICE AG, OBERURNEN	17
LÄDERACH (SCHWEIZ) AG, ENNENDA	18
GLARONIA TREUHAND AG, GLARUS	18
HANS EBERLE AG METALLWARENFABRIK, ENNENDA	19
SPÄLTI DRUCK AG, GLARUS	19
MARTI ENGINEERING AG, MITLÖDI	20
KUNSTSTOFF SCHWANDEN AG, SCHWANDEN	20
KVA LINTH, NIEDERURNEN	21
INAUEN-SCHÄTTI AG, SCHWANDEN	22
ACO PASSAVANT AG, NETSTAL	22
RAIFFEISENBANK GLARNERLAND	23
MÜLLER KARTONAGEN AG, NÄFELS	23
TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG, MITLÖDI	24
TONEATTI AG, BILTEN	25
TECHNISCHE BETRIEBE GLARUS, GLARUS	26
.....
STATISTIKEN - WIRTSCHAFT UND ARBEIT	27
TÄTIGKEITSBERICHT 2018	32
MITGLIEDERVERZEICHNIS	36



TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Die ordentlichen Geschäfte der Glarner Handelskammer wurden an der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 behandelt. Wie gewohnt, ergänzte der Präsident dabei den gedruckten Jahresbericht durch eine Übersicht der politischen und wirtschaftlichen Ereignisse des vergangenen Jahres.

Im Berichtsjahr 2018 traf sich der Vorstand der Glarner Handelskammer zu sechs Sitzungen; daneben fanden diverse Sitzungen der Kommissionen sowie des Ausschusses statt. Im Rahmen der Vorstandstätigkeit beanspruchte die Bearbeitung eidgenössischer und kantonalen Vernehmlassungen ein beachtliches Ausmass an Zeit.

Die Glarner Handelskammer war u.a. bei folgenden eidgenössischen Volksabstimmungen stark engagiert und gab entsprechende Wahlempfehlungen ab:

- Vollgeld-Initiative vom 10.06.2018
- Geldspielgesetz vom 10.06.2018
- Fair-Food Initiative vom 23.09.2018
- Selbstbestimmungsinitiative vom 25.11.2018

Die Geschäftsstelle besorgte nebst der Erledigung der ordentlichen administrativen Aufgaben die Organisation von Medienworkshops und Unternehmerlunchs sowie die Wirtschaftswoche, welche wiederum anfangs Oktober in Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Glarus durchgeführt wurde.

Im Übrigen bediente die Geschäftsstelle die Mitglieder wie üblich mit diversen Informationen und verfasste das vierteljährlich erscheinende interne Mitteilungsblatt. Der Geschäftsführer nahm im vergangenen Geschäftsjahr an den Sitzungen der Geschäftsführer-Konferenz (SIHK) teil.

Die Führung des Beglaubigungsdienstes erforderte von den zuständigen Geschäftsstellen-Mitarbeitern nicht nur ständige Präsenz, sondern auch umfassende Informationsbeschaffung und Weiterbildung über Neuerungen und Änderungen.

Die Anzahl der ausgestellten Beglaubigungen waren im Berichtsjahr rückläufig und betrug 1044 gegenüber deren 1100 im 2017.

	2018	2017
Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen zuhanden ausländischer Behörden	414	438
Handelsrechnungen	504	531
Inlandbeglaubigungen	5	26
Diverse Legalisationen	121	105
	<hr/>	<hr/>
	1044	1100

lic. iur. Daniel Althaus

Der Beglaubigungsdienst wird geführt von:
lic. iur. Daniel Althaus
Doris Marchionna

KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Kommission hat zum Ziel:

- im Kanton Glarus einen wesentlichen Beitrag für ein wirtschaftsfreundliches Klima beizusteuern
- den Standort GL zusammen mit der Wirtschaftsförderung zu vermarkten
- die Arbeit der Handelskammer bekannt zu machen
- Veröffentlichen von positiven Meldungen über Firmen in der Presse; um diese näher an die Bevölkerung zu bringen.

Die Schwerpunkte hierbei sind:

- Die Anliegen der Wirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit anhand von aktuellen Wirtschafts- und Firmenbeispielen zu erklären
- den Mitgliedern mit Medienworkshops eine Plattform für Öffentlichkeitsarbeit zu bieten
- bei politischen Anliegen die Position der Handelskammer nach aussen zu vertreten
- die Organisation von Seminaren zu aktuellen Themen.

Die Kommission arbeitet hierbei eng zusammen mit der Wirtschaftsförderung und dem Gewerbeverband. Alle Beteiligten sind gefordert, den Kanton effizienter und effektiver nach innen und aussen in Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat und den Medien darzustellen und insbesondere die vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten und Standortvorteile aufzuzeigen.

Die Aktivitäten der PR-Kommission im Geschäftsjahr 2018:

Neben den regelmässigen Berichten von Edi Huber, Pressebeauftragter der Glarner Handelskammer, stellte das Magazin "Glarnerland" in der Sommerausgabe die Glarona Informatik AG, Glarus, und die Kunststoff Schwanden AG, Schwanden, vor; die Winterausgabe war der tb.glarus, Glarus, und der Glaroform AG, Näfels, gewidmet.

Es wurden zwei Medienworkshops durchgeführt. Der erste Medienworkshop wurde im Juni 2018 bei der Firma H. Grünfelder AG, Ziegelbrücke, durchgeführt. Die Firma hat in ihrer über 100-jährigen Firmengeschichte schon zahlreiche Kapitel geschrieben. Rund 75 Mitarbeiter hat das Unternehmen. Ein neuer Aspekt ist der Outdoor-Bereich mit Schwimmbad- oder Poolbau.

Im November 2018 durften wir den zweiten Medienworkshop bei der Knobel Naturstein AG, Schwanden, durchführen. Die Firma hat sich in ihrer über 50-jährigen Geschichte in vielen Bereichen mit ihren Kompetenzen rund um Natursteine, später aber auch mit Kunststein und Feinsteinzeugplatten hervorragen und vielen Projekten ihren eigenen Charme verliehen. Da-zu gehörten auch immer wieder Cheminée-Verkleidungen aller Art.

Die PR-Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Peter Beglinger
Mitglieder: Johannes Läderach (Handelskammer)
Hanspeter Rhyner (Handelskammer)
lic. iur. Daniel Althaus (Handelskammer)
Heinz Martinelli (Amt für Wirtschaft und Arbeit)
Martin Belser (Gewerbeverband)
Erich Müller (Gewerbeverband)
Edi Huber (Pressebeauftragter)

Peter Beglinger

KOMMISSION FÜR BILDUNGS- UND PERSONALFRAGEN

1. Wirtschaftswoche 2018 (WiWo)

Vom 1. Oktober – 5. Oktober 2018 fand an der Kantonsschule Glarus die 34. Wirtschaftswoche statt. Die Leitung wurde von Peter Aebli, Rektor der Kantonsschule Glarus, zusammen mit Urs Nef wahrgenommen. Elf Fachlehrer/Referenten aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung führten 58 Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse, aufgeteilt in 3 Klassen, in die Grundlagen der Unternehmensführung ein.

Wirtschaftswochen sind Projekt- und Erlebniswochen für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die durch die Ernst Schmidheiny Stiftung geförderte WiWo ermöglicht den Schülern Einblick in das Führen eines Unternehmens. Dabei sind Strategien, Budget, Personal- und Sozialwesen, Rollenspiele und schlussendlich der eigene Werbespot die Highlights der Ausbildung. Wie im realen Wirtschaftsleben müssen die Schülerinnen und Schüler für ihre Wirtschaftswochen-Unternehmen Strategien entwickeln, sich mit den Aktivitäten der Konkurrenz und der Marktentwicklung auseinandersetzen, sich organisieren, Marketingkonzepte umsetzen und eine Vielzahl von Entscheidungen fällen. Die Jugendlichen erleben realitätsnah, wie ein Unternehmen am Markt funktioniert. Sie sind gefordert, kreativ und verantwortungsvoll ihre Unternehmen zu führen. Über intensives eigenes Handeln wird Wirtschaftswissen verinnerlicht und das Interesse an Wirtschaftsthemen geweckt. Den Schülern wird am Ende der WiWo ein entsprechendes Zertifikat ausgehändigt, welches die Teilnahme bestätigt.

Die Wirtschaftswoche hat sich immer wieder für Neuerungen und Innovationen offen gezeigt. So wurde das Planspiel für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen immer wieder angepasst und erweitert. Und auch der Dreh eines Werbespots ist seit einigen Jahren fester Bestandteil der Sonderwoche. Statt von einer Jury wie bisher, wurden dieses Jahr die 30-Sekunden Filme im Rahmen einer Oscar-Nacht mit einem Oscar prämiert und neu auch den Eltern und öffentlich Interessierten präsentiert.

Der Besuch bei der Kunststoff Schwanden war ein Highlight in der diesjährigen Wirtschaftswoche. Die Firma Kunststoff Schwanden beschäftigt heute weit über 500 Angestellte und ist damit ein sehr wichtiger Arbeitgeber in unserem Kanton. Anschliessend hatten die 5 Klässler Gelegenheit, einen Blick in die verschiedenen Produktionsabteilungen der Firma zu werfen.

Die Glarner Handelskammer dankt allen Beteiligten für ihren Beitrag, welche die WiWo aktiv unterstützt und mitgestaltet haben, insbesondere der Schulleitung der Kantonsschule, Rektor Peter Aebli, Urs Nef sowie den FachlehrerInnen und Referenten. Der Kanton Glarus ist einer der wenigen Kantone, welcher eine 100%ige Ausbildung aller Kantonsschüler pro Jahrgang sicherstellt.

Die FachlehrerInnen und Referenten:

Urs Nef	Mollis
Samuel Enggist	Chur
Heinz Martinelli	Amt für Wirtschaft und Arbeit, Glarus
Christian Rentsch	Belvédère Asset Management AG, Glarus
Thomas Rentsch	tytec AG, Glarus
Sandra Loncar	ESST, Zürich
Hanspeter Forrer	hp-fo gmbh, Schwändi
David Müller	ETH, Zürich
Dani Hauri	gl-event gmbh-Glarussel, Glarus
Martin Bähler	bsv-production GmbH, Näfels
Claudia Züger	Kunststoff Schwanden AG, Schwanden
Rudolf Ditz	Zürich
Patrick Hauser	Zug
Nicole Bircher	Moderatorin
	MOTION production GmbH, Rothenburg

Die Ernst Schmidheiny-Stiftung kam für die Kosten der Kursunterlagen auf, welche durch folgende WiWo Poolgeldfirmen unterstützt wird: Allianz Swiss, Ammann Management AG, Bâloise Group, Credit Suisse AG, Die Schweizerische Post, F. Hoffmann La Roche AG, Galenica Holding AG, getAbstract, Helvetia Versicherungen, Holcim Group Support Ltd, Mikron Management AG, Novartis International AG, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Swiss Life, Swisscanto Holding AG, UBS Schweiz AG, VP Bank Stiftung

2. Glarner Brückenangebote GBA

Der Wechsel von Schule zu Ausbildung erweist sich immer wieder als wichtige und zu-gleich sensible Phase im Leben junger Menschen. Zur Unterstützung für diese Zeit bieten die Glarner Brückenangebote sehr praxistaugliche Lösungen.

Im Rahmen dieser Tätigkeit vertritt die Glarner Handelskammer die wirtschaftlichen Aspekte, und nimmt entsprechend Einfluss auf berufliche Weiterbildung oder entsprechende Alternativen zum GBA. Das Departement für Bildung und Kultur und die Aufsichtskommission erhalten dadurch die entsprechende Unterstützung.

Der Kommission für Bildungs- und Personalfragen gehören an:

Präsident: Renzo Davatz
Mitglieder: lic. iur. Daniel Althaus
Patric Vogel

Renzo Davatz

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Glarus stand im Berichtsjahr sicherlich nicht unter einem schlechten Stern. So konnten Kanton und die drei Gemeinden steigende Steuererträge sicherstellen. Es ist aber von essenzieller Bedeutung, dass die Mobilität nicht nur für Pendler, sondern auch für die notwendigen Personen- und Materialtransporte auf der Strasse verbessert wird, stellen unsere Mitglieder die Arbeitsplätze in einem „Exportkanton“ sicher.

Doch die wachsende Mobilität ist auch im Alltag des Konsumenten festzustellen. Klare, einfache und flüssige Verkehrskonzepte sind somit für Industrie und Gewerbe unumgänglich und überlebenswichtig.

Regelmässige Kontakte mit der öffentlichen Hand werden jährlich mehrmals gepflegt.

So wird zurzeit nicht der Strompreis hinterfragt, vielmehr aber die massiven Kosten der Netznutzung.

Am 1.7.2018 wurde die Einführung der Stellenmeldepflicht Tatsache. Ein „Papiertiger“, welcher für Unternehmungen wieder mehr administrativen Aufwand gibt.

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die Wirtschaftspolitische Kommission mit wenigen nationalen Abstimmungen. Jedoch findet am 19.5.2019 die „Volksabstimmung zum Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung“ statt; vorgängig aber wichtige Entscheide an der Landsgemeinde anfangs Mai. Darauf muss der Unternehmer im Kanton Glarus ein besonderes Augenmerk richten.

Der wirtschaftspolitischen Kommission gehören an:

Präsident: Simon Trümpi
Mitglieder: Caspar Jenny
Urs Bachmann
Andreas Löwenstein
Jean-Philippe Keller-Comte

VERTRETUNGEN

Die Glarner Handelskammer wurde in verschiedenen Kommissionen wie folgt vertreten:

- Aufsichtskommission für die Kaufmännische Berufsschule
Martin Dürst, Glarus
- Aufsichtskommission Gewerblich-industrielle Berufsfachschule / Glarner Brückenangebot (GIBGL/GBA)
Patric Vogel, Braunwald
- Wirtschaftswochen-Konferenz
Harry Bosshardt, Rüşchlikon ZH
- Kantonales Einigungsamt
Simon Trümpi, Glarus
Johannes Läderach, Tuggen
- Kommission Wirtschaftsförderung
Johannes Läderach
- Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen
Daniel Althaus, Glarus
- Tripartite Kommission für die regionale Arbeitsvermittlung
Urs Bachmann, Uetliburg SG
- Gleichstellungskommission
Gabriela Meier Jud, Niederurnen
- Schlichtungsstelle für Streitigkeiten über privatrechtliche Arbeitsverhältnisse
Liliane Streiff, Glarus (Präsidentin)
- AVOI
Peter Beglinger, Mollis
- Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus
Peter Rufibach, Riedern und Daniel Althaus, Glarus
- Arbeitsgruppe Energie
Caspar Jenny, Lachen

MUTATIONEN

In die Glarner Handelskammer sind im Laufe des Jahres 2018 eingetreten:

- Casa.technica.ch, Näfels
- DERA SECURITY, Degenati Radames, Linthal
- energiehaus ag, Mollis
- Migros Bank AG, Rapperswil
- Schützenhaus GmbH, Glarus

Aus der Glarner Handelskammer sind per 31.12.2018 ausgetreten:

- Itexa ag, Chur
- Glopcon GmbH, Niederurnen
- SBS Naturstein Bilten AG, Bilten
- Schöni Transport AG, Bilten
- Swiss Life, Generalagentur Christian Wittwer, Glarus

Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2018 auf 189 Mitglieder.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ per 31. Dezember 2018

	Aktiven		Passiven	
Kassa, Postkonto	CHF	43'877.53		
KK GLKB	CHF	59'676.20		
Sparheft GLKB	CHF	8'025.15		
Debitoren	CHF	5'330.60		
Transitorische Aktiven	CHF	1'250.00		
Verrechnungssteuer	CHF	342.95		
Wertschriften	CHF	59'816.27		
Kreditoren			CHF	1'678.40
Transitorische Passiven			CHF	-
Rückstellungen			CHF	12'000.00
Kapital per 31.12.2018			CHF	164'640.30
	CHF	178'318.70	CHF	178'318.70

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG per 31. Dezember 2018

	Aufwand		Ertrag	
Mitgliederbeiträge			CHF	97'448.70
Beglaubigungsdienst			CHF	23'547.00
Formulare			CHF	308.50
Ausgleichskasse			CHF	3'500.00
Zins- und diverse Erträge			CHF	11'877.92
Sekretariatskosten, Sozialleistungen	CHF	62'207.35		
Post, Bankspesen, Unkosten, Fotokopien	CHF	15'312.80		
Beiträge	CHF	13'455.50		
Steuern	CHF	455.90		
Fachzeitschriften	CHF	138.00		
Jahresbericht, HV	CHF	10'880.50		
Drucksachen, Büromaterial, Porti, Telefon	CHF	6'546.05		
Wirtschaftswoche	CHF	4'005.95		
Presse, Öffentlichkeitsarbeit	CHF	13'059.30		
PR-Aktionen	CHF	10'190.35		
Verbuchung Gewinn an Kapital	CHF	430.42		
	CHF	136'682.12	CHF	136'682.12

Martin Dürst
Sonnenhügelstrasse 51
8750 Glarus

Glarus, 27. März 2019

Glarner Handelskammer
Schweizerhofstrasse 14
8750 Glarus

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

Auftragsgemäss habe ich auf den 31. Dezember 2018 abgeschlossene Jahresrechnung der Glarner Handelskammer im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich habe festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Das Kapitalkonto der Glarner Handelskammer beläuft sich per 31. Dezember 2018 nach Verbuchung des Gewinns von CHF 430.42 auf CHF 164'640.30.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, der Geschäftsstelle die geleisteten Dienste zu verdanken und dem Geschäftsführer sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Rechnungsrevisor,



Martin Dürst

BERICHTE der Mitgliederfirmen



A. & J. STÖCKLI AG, NETSTAL

Über das ganze Jahr 2018 lagen die Umsätze über Vorjahr. In der zweiten Jahreshälfte und insbesondere im letzten Quartal 2018 wurden die internen Ressourcen für die Einführung neuer Technologien sowie Kunden- und Eigenprodukte eingesetzt.

Die Marktentwicklung in der Schweiz führte dazu, dass in den meisten Marktsegmenten und Teilmärkten eine Steigerung zu verzeichnen war. Ausserdem entwickelten sich die Rohmaterialpreise eher horizontal, was eine bessere Kalkulierbarkeit der Aufträge ermöglichte.

Die grössten Herausforderungen im Jahr 2018 waren die termingerechte Umsetzung der Kunden- und Eigenprojekte,

die Einführung neuer Produktions-Technologien sowie die Sicherstellung der notwendigen Personalressourcen. Durch die priorisierte, koordinierte und abteilungsübergreifende interne und externe Zusammenarbeit konnten die geplanten Projekte realisiert werden.

Auch im Jahre 2019 sind weitere Investitionen in die Infrastruktur sowie Produktentwicklungen geplant, um die zukünftigen Herausforderungen und Zielsetzungen zu erreichen. Zusätzlich liegt der Schwerpunkt, insbesondere in der ersten Jahreshälfte, in der Umsetzung der initiierten Kundenprojekte.

DIE CHANCE STIFTUNG FÜR BERUFSPRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ GESCHÄFTSSTELLE RHEINECK, BÜRO HASLEN GL

Die Stiftung DIE CHANCE fördert junge Menschen, die ohne Unterstützung nur geringe Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben haben. Eine bedeutende Betreuungsgruppe neben Schulabgängern sind Jugendliche, die ihren Lehrvertrag aufgelöst haben oder ihre Lehre abbrechen möchten.

Wir begleiten die Jugendlichen von der Lehrstellensuche bis zur Weiterbeschäftigung nach der Lehre. Damit bewirken wir eine hohe Nachhaltigkeit bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Durch eine gezielte individuelle Betreuung erreichen wir einen hohen Wirkungsgrad im Verhältnis zum Leistungs- und folglich Kostenaufwand. Unser Ziel ist die Prävention vor Jugend Arbeitslosigkeit und ihren Folgewirkungen. Ein Lehrabschluss vermindert das Risiko der Erwerbslosigkeit.

Im Berichtsjahr 2018 haben 70 von 76 Lehrabsolventen eine Weiterbeschäftigungslösung, somit ist eine Integration in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft gelungen. Denn hinter jeder einzelnen Zahl steht eine Erfolgsgeschichte eines Jugendlichen, die mit einer belastenden Situation beginnt und mit einer nachhaltigen beruflichen Lösung endet. Der Intensitätsgrad der Betreuung liegt fallweise sehr weit auseinander und ist sehr individuell. Auch die Dauer bis die Jugendlichen eine passende Lehrstelle finden können, ist sehr verschieden. Ebenso differieren die Begleitungs- und Coachingmassnahmen stark je nach Bedarf.

Gerne sind wir auch für Lehrbetriebe da, wenn sie von Beginn der Lehre an oder bei auftretenden problematischen Situationen während der Ausbildung Unterstützung von neutralen Fachpersonen mit Aussensicht wünschen. Somit können Lehrabbrüche verhindert werden oder Lernende, die nicht auf Anhieb alle Anforderungen erfüllen, gefördert werden.

Im Jahre 2018 wurden 27 Jugendliche aus dem Kanton Glarus per 31.12.2018 vom regional zuständigen Ausbildungsberater Kurt Annen aktiv begleitet. Davon sind 10 Lernende im Berichtsjahr zur Lehrabschlussprüfung angetreten und haben diese erfolgreich absolviert.

Unser Ziel, möglichst vielen jungen Menschen ein Türöffner in ein Berufsleben mit Perspektiven zu sein, können wir nur im Zusammenwirken mit unseren Sozialpartnern, Gönnern und Lehrbetrieben erreichen. Vielen herzlichen Dank für das Engagement aller Beteiligten.



JENNY UNTERNEHMUNGEN, NIEDERURNEN

Das Jahr 2018 war für Jenny Fabrics AG auftragsmässig ein gutes Jahr. Die Kapazitäten waren sehr gut ausgelastet und der Auftragseingang war vor allem im 2. Halbjahr überdurchschnittlich. Nach dem Wegfall des letzten grossen Hemdenkunden, welcher sein Sourcing fast komplett nach Asien verlagert hat, hat die Konzentration auf Gewebe für den afrikanischen Markt weiter zugenommen. Im Laufe des Jahres konnten wir von der Weberei Russikon weitere 14 Spezialwebmaschinen übernehmen, welche uns noch mehr Möglichkeiten gegenüber den Kunden im Afrikageschäft geben. Gleichzeitig hat sich damit die Weberei Russikon als Mitbewerber in diesem Bereich verabschiedet, was unsere Marktposition in diesem Geschäft deutlich stärkt. Die Inbetriebnahme dieser Maschinen lief aber leider langsamer als erwartet und hat dazu geführt, dass der Output nicht ganz den Erwartungen entsprach. Dies hat sich dann leider auch teilweise im Ergebnis niedergeschlagen.

Auf Grund dieser Entwicklung konnten wir den Personalbestand leicht aufstocken, wobei wir mit einem grossem Fachkräftemangel zu kämpfen haben. Wir versuchen inzwischen in halb Europa Fachpersonal zu finden, was aber nicht einfach ist. Ein möglicher weiterer Ausbau ist daher im Moment kaum zu bewerkstelligen. Auch für das laufende Jahr sind die Aussichten recht optimistisch, ist doch die Produktion bis zu den Sommerferien weitgehend gefüllt. In unserem Betrieb in Tschechien mussten wir auf Grund von mangelndem Personal sogar von einem 4- auf einen 3-Schichtbetrieb reduzieren. Dies ist bei diesen knappen Margen eine sehr grosse Herausforderung. Wir sind sehr gespannt, wie sich die personelle Situation auch dort entwickelt.



Fritz und Caspar Jenny AG

Immobilien
Die Immobilien waren nach wie vor gut vermietet sowohl im Büro- als auch im Wohnbereich. Trotzdem merken wir in beiden Bereichen eine weitere Verhärtung des Marktes. Es wird weiter fleissig gebaut, die Nachfrage nimmt aber nicht im gleichen Rahmen zu.

Im vergangenen Jahr beschäftigte uns auch die Planung für den Anschluss der gesamten Wohnliegenschaften in Ziegelbrücke an das Fernwärmenetz der KVA. Die Inbetriebnahme konnte Mitte Februar 2019 umgesetzt werden. Damit glauben wir für die Zukunft eine sinnvolle Umstellung von fossilen Brennstoffen auf nachhaltige Energieträger umgesetzt zu haben. Das Jennyareal dürfte in den nächsten Jahren auch noch folgen.

Weiter müssen wir viel in die Infrastruktur der Bestandsliegenschaften und der Werkleitungen investieren. 2018 mussten vor allem Dächer und Fernwärmleitungen erneuert werden.

Die Planung der Erschliessung des Weihergutes Nord konnte mit der Baueingabe, die inzwischen auch bewilligt ist, abgeschlossen werden. Wir gehen davon aus, dass wir in den nächsten 12 Monaten mit dem Bau der Brücke und Strasse beginnen können. Damit können 30'000 m2 Arbeitsplatzgebiet neu erschlossen werden, die der Entwicklung der Region weiteren Auftrieb verleihen sollten.

Immosupport

Das Wachstum in den Bereichen Immobilienverwaltung und Hauswartung konnte weiter fortgesetzt werden. Zur Zeit verwalten wir ca. 2'300 Wohnungen und 4 Industrieareale. Parallel dazu konnte auch die Effizienz der Arbeit weiter gesteigert werden, so dass wir mit dem Ergebnis recht zufrieden sein können. Auch die Hauswartung konnte sich vor allem personell stabilisieren und somit können wir uns auch hier wieder vermehrt auf einen Ausbau konzentrieren. In beiden Bereichen können wir noch in den bestehenden Strukturen wachsen. Wir sind daher auch für das laufende Jahr zuversichtlich.

Ziegelbrücke Energie AG

Für die Wasserkraft hat das Jahr sehr erfreulich begonnen. Ab Mai hat die Sache aber gedreht und der sehr schöne Sommer war für die Wasserkraft natürlich negativ. Die Produktion war dann auch am unteren Ende der Bandbreite. Sollten sich die Wetterbedingungen weiter in diese Richtung bewegen, ist das für die Wasserkraft nicht unbedingt vorteilhaft. Dagegen haben die beiden Photovoltaikanlagen auf Grund der vielen Sonne sehr schön produziert, was aber mengenmässig im Vergleich mit dem Wasserkraftwerk minimal ist.

RIPOSA AG SWISS SLEEP, BILTEN

Bei riposa AG ist im Jahr 2018 der von langer Hand vorbereitete Generationenwechsel realisiert worden. Nach der achtzehnjährigen Aufbauarbeit der Marke, führen nun die Töchter des Gründers Walter Schnellmann die Geschäfte riposa in zweiter Generation. Reta Schnellmann und Iva Schnellmann haben längere riposa Erfahrung und sind bestens auf die Weiterentwicklung der Marke und auf den Ausbau der Markt-Aktivitäten vorbereitet. Sie haben sich in einer Co-Geschäftsführung installiert und in Beachtung der riposa Aufbauwerte haben sie die riposa Zukunft gestartet. Sie setzen weiterhin auf den Produktionsstandort Glarnerland mit den drei Betriebsstätten Bilten, Oberurnen und Glarus. Die bisherige Geschäftsleitung mit den beiden Gründern Walter Schnellmann und Max Rickenbacher begleitet im Verwaltungsrat die Erfolgsgeschichte auch in die Zukunft. Die Beachtung der bisherigen Erfolgsfaktoren sind gesichert und die riposa Geschichte kann ohne Unterbruch kontinuierlich fortgeschrieben werden.

Die neue Geschäftsführung hat im Jahr 2018 notwendige Vorbereitungen für die weitere Entwicklung der Marke eingeleitet und gleichzeitig ein erfolgreiches Tagesgeschäft 2018 gesichert. riposa entwickelt sich immer deutlicher zum Schlafspezialisten und will sich immer mehr zum Anbieter von Schlaf-Gesamtlösungen profilieren. Neben dem klassischen Schlafsystem mit Einlegerahmen und Rückenmatratzen bietet riposa auch Boxspringbetten an und neu sind nun auch Gesamtlösungen

mit Holzbetten im Sortiment. Die Schweizer Bettenhersteller fehlen oder sie sind nicht mehr aktiv. riposa ist in diese Bresche gesprungen und bietet neu massive Holzbetten mit sorgfältigem Innenausbau für hochwertigen Bettinhalt an.

Eine weitere riposa Entwicklungsstufe ist damit eingeleitet. Die erfolgreiche Marktentwicklung auch im Jahr 2018 lässt solche Projekte zu und ermöglicht die weitere riposa Dynamik am Schweizer Markt. Die neue riposa Geschäftsführungs-Generation will den erfolgreichen Kurs weiterführen und in eine neue Dimension aufbrechen. Das riposa Team kann mit Arbeitsplatzsicherheit und mit dem entsprechenden Wachstum rechnen. Der Wert des Schlafs wird in unserer Gesellschaft noch mehr an Bedeutung gewinnen und riposa will für diesen Bereich der Gesundheit und des Wohlbefindens mit attraktiven Gesamtlösungen auf höchstem Qualitätsniveau dienen.



SCHÄTTI AG METALLWARENFABRIK, SCHWANDEN

Elektrische Apparate, Lüftungstechnik, Funktionsbeschläge

Das Geschäftsjahr 2018 der Schätti AG Metallwarenfabrik verlief ruhig bis stürmisch, abhängig vom Absatzmarkt. Die Produktion elektrischer Kleingeräte und Komponenten für solche Geräte (Lüftungstechnik, Haushaltgeräte) sind neben dem ehemaligen Kerngeschäft Möbelkomponenten das wichtigste Standbein von Schätti.

Schätti beschäftigte Ende 2018 im Kanton Glarus etwa gleich viele Mitarbeiter wie im Vorjahr: 85 Mitarbeiter und 6 Auszubildende.

Die Eigenmarke „Schätti Leuchten“ verbreiterte 2017 das Sortiment und entwickelte sich sehr gut. Schweizweit kommen in Schwanden gefertigten Schätti Leuchten in Bürobauten, Schulen und Heimen aber dank einer neuen Farbpalette vermehrt auch im Wohnbereich zum Einsatz.

Die Tochtergesellschaft Olympia Express SA in Glarus konnte 2018 ihr Netz an Händlern in der Schweiz und in Deutschland ausbauen und die Exporte in die USA entwickelten sich positiv. Für Olympia Express entwickelt und produziert Schätti die Kaffeemaschinen und -mühlen.



KALKFABRIK NETSTAL AG, NETSTAL

Die gute Verfassung der Schweizer Wirtschaft und der vor allem in der ersten Jahreshälfte deutlich schwächere Franken hat auch der KFN geholfen, ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr zu steigern.

Im Weisskalkbereich konnten insbesondere die Exporte um fast 20 Prozent zulegen und erreichten einen neuen Höchststand. Dank unserer hohen Produktqualität und der Lebensmittel- und Futtermittelzertifizierungen ist ein stetiger Ausbau der Lieferungen ins Ausland möglich. In der Zwischenzeit exportieren wir unsere hochwertigen Glarner Kalkprodukte in rund 20 Länder. Etwas verhaltener sind die Lieferungen im Inland gewachsen. Insgesamt dürfen wir mit dem um rund sechs Prozent gestiegenen Kalkabsatz zufrieden sein.

Im Kies- und Schotterbereich wurde das Vorjahresresultat bezüglich der Menge nicht ganz erreicht. Allerdings erzielten wir durch eine Verschiebung im Produktmix eine Steigerung des Nettoverkaufserlöses, der diese Mengenreduktion kompensiert hat. Der Gesamtumsatz ist um rund fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Zusammen mit tieferen Unterhaltskosten dürfen wir mit dem Ergebnis unter dem Strich sehr zufrieden sein, denn dies erlaubt uns, einen Teil der Mittel für die Investitionen in die Zukunft selbstständig zu erwirtschaften.

Die Projektierungsarbeiten für die Steinbruch-erweiterungen Gründen und Elggis Süd wurden nach fünfjähriger Planung abgeschlossen. Im Oktober erteilte uns das Departement Bau und Umwelt die Genehmigung für die Abbauzonen. Allerdings sind die Genehmigungen noch nicht rechtskräftig, da eine einzelne Person sowohl gegen die Umzonung wie auch gegen die Rodung Einsprache erhoben hat.

Trotz dieser Unsicherheiten in der zukünftigen Rohstoffversorgung müssen wir mit grösseren Ersatzinvestitionen vorwärts machen. So haben wir beschlossen, den Ersatz eines Kalkschachtofens zu realisieren, damit bei einer Reparatur des jetzigen Ofens unsere Kunden weiterhin mit Kalk versorgt werden können. Beim neuen Ofen wird die beste verfügbare Technik für Energieeffizienz und Produktqualität eingesetzt. Eine Kapazitätsausweitung der Produktion ist damit nicht verbunden. Die Investition beläuft sich auf ca. CHF 10 Mio.

Die Projektarbeiten an einem kalkbasierten, biologisch abbaubarem Pflanzenschutzmittel gehen weiter voran. Mit umfangreichen Labortests und Felduntersuchungen haben wir unser Mittel soweit optimiert, dass eine ähnliche Wirkung wie mit herkömmlichen Pflanzenschutzmitteln erreicht werden kann. Als nächsten Schritt werden weitere Felduntersuchungen auf verschiedenen Kulturen durchgeführt, mit dem Ziel eine Zulassung als Pflanzenschutzmittel in naher Zukunft beantragen zu können.

Die KFN hat in diesem Jahr auch ein umfassendes Konzept zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens erarbeitet. Das Konzept basiert auf den drei Bereichen ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gesellschaftliche Solidarität. Das Konzept wurde bereits in einer Gruppe von Umweltverbänden und Behördenvertretern diskutiert und sollte im nächsten Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Für das Jahr 2019 budgetieren wir vorsichtig, da aufgrund der Handelsstreitigkeiten und sich abzeichnende Abschottungstendenzen der Märkte eine Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums zu erwarten ist. Zudem werden uns die höheren Energiepreise stärker als bisher belasten. Neben der Preissteigerung beim Erdgas erhöhen auch die Technischen Betriebe Glarus die Preise für die Netznutzung im Vergleich zum Vorjahr um satte 40 Prozent. Aufgrund dieser Entwicklungen erwarten wir ein tieferes Ergebnis im Vergleich zum Berichtsjahr.



GLARNER KANTONALBANK

Die Glarner Kantonalbank blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Es ist ihr wiederum gelungen, an die hervorragende Geschäftsentwicklung der letzten Jahre anzuknüpfen. Um ihren Erfolg nachhaltig zu gewährleisten, investiert die Glarner Kantonalbank laufend in ihre Produkte und Dienstleistungen. So gestaltete die Bank im Berichtsjahr ihre Anlageberatung neu. Die Anlageangebote kombinieren die individuelle, persönliche Anlageberatung mit einem innovativen, softwaregestützten Prozess. Ebenso wurde ein neues e-Banking mit intuitiver Bedienung eingeführt und im Firmen- und Geschäftskunden-segment lancierte die Bank das Glarner Set KMU.

Höhere Erträge

Der Geschäftserfolg stieg um 9,2% auf 25,5 Mio. Franken und der Reingewinn erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,9 Mio. Franken auf 21,9 Mio. Franken. Der Betriebsertrag stieg deutlich um 4,2 Prozent auf 73,5 Mio. Franken. Der erfolgreiche Geschäftsgang führte zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 6% auf 5,982 Mia. Franken. Im Zinsdifferenzgeschäft legte die Bank weiter zu und der Dienstleistungserfolg verbesserte sich um 6,9% auf 10,8 Mio. Franken. Darin inbegriffen sind die Erträge aus den Dienstleistungen der GLKB Kreditfabrik.

Dividendenerhöhung und Zuweisung an Stiftung

Dank des erfreulichen Ergebnisses kann die GLKB ihren Aktionärinnen und Aktionären zum vierten Mal in Folge eine attraktive Dividende ausrichten. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von 10 Rappen auf 1.00 Franken pro Aktie. Zur Förderung bedeutender Projekte in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft beantragt der Verwaltungsrat zudem die Zuweisung von 500'000 Franken an das Sondervermögen der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland.

Digital und persönlich

2018 beendete die Glarner Kantonalbank das erste Jahr der neuen Strategieperiode. Schwerpunkt bildet darin die konsequente Weiterführung ihrer Dualstrategie, die sie mit dem Slogan «digital und persönlich» prägnant auf den Punkt bringt. Im vergangenen Jahr standen intern die Vermittlung der neuen Gesamtbankstrategie an alle Mitarbeitenden sowie die Neuausrichtung der Organisationsstruktur im Fokus. So wurde der Direktvertrieb und der Onlinevertrieb im Bereich Vertrieb vereint und im neuen Bereich Digitalisierung & Kreditfabrik das Business-to-Business Geschäft angesiedelt.

Ausblick 2019 und Dank

Im laufenden Jahr steht für die Glarner Kantonalbank die konsequente Weiterführung ihrer Dualstrategie im Zentrum. Im Heimmarkt will sie ihre Stellung als Nummer eins im Kanton ausbauen. Im Online- und Digitalsegment stehen die Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen sowie die Gewinnung von neuen Partnern im Business-to-Business-Bereich im Vordergrund.



FREULER HEIZÖLSERVICE AG, OBERURNEN

Die Freuler Heizölservice AG mit Sitz in Oberurnen verzeichnete im 2018 erneut ein durchschnittliches Geschäftsjahr im Handel mit Treib- und Brennstoffen. Der rekordverdächtig warme und trockene Sommer liess den Pegel des wichtigsten Transportweges, des Rheins, stark absinken. Daraus erschlossen sich auch höhere Transportkosten für unsere Heizöllieferanten. Allgemein herrschte im dritten Quartal des Jahres 2018 ein Lieferengpass an fossilen Brennstoffen und die Endkunden warteten meist länger als gewohnt auf ihr Heizöl. Auch das vierte Quartal 2018 erwies sich als Geduldprobe für unsere Kunden. Viele Verbraucher erwarteten auf Ende Jahr tiefere Preise und warteten bis der Tank leer war. Lange frieren musste jedoch niemand. Wer sich nämlich an die Freuler Heizölservice AG wendet, erhält im Notfall sein Heizöl meist noch am selben

Tag, selbst an einem Samstag. Dies stellt uns tagtäglich auf eine neue Probe, unsere Leistungsfähigkeit als Transportunternehmen unter Beweis zu stellen.

Wir sind zuversichtlich, dass auch das neue Jahr ein abwechslungsreiches und forderndes sein wird. Schliesslich werden wir auch im Jahr 2019 Tag für Tag auf den Glarner Strassen unterwegs sein und unseren Kunden wohlige Wärme, unter der lachenden Sonne stehend, liefern.



LÄDERACH (SCHWEIZ) AG, ENNENDA

Das Geschäftsjahr 2018 war umsatzmässig geprägt von der Hitze- und Trockenperiode, welche erfahrungsgemäss zu weniger Schokoladenkonsum führte. Trotzdem halfen gute Oster- und Weihnachts-Geschäfte, verschiedene erfolgreiche Produktinnovationen sowie die Erweiterung des Vertriebsnetzes mit der Eröffnung von weiteren Filialen in der Schweiz und im Ausland (Total 5) zu einem erneut soliden Umsatz-Wachstum, welches allerdings tiefer ausfiel als budgetiert.

Über Budget und deutlich über Vorjahr lag hingegen der erzielte Ertrag. Die Kinderkrankheiten des 2017 eingeführten neuen ERP-Systems konnten überwunden, Fehlmengen reduziert und Prozesse vereinfacht werden. Zur Ertragssteigerung trug auch die Einführung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses «chocolate fitness» bei: 550 Mitarbeitende der Gruppe wurden geschult, wie sie in wöchentlichen Sitzungen sowie in periodischen «Fitnesstagen» Probleme ansprechen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Qualität, Ergonomie, Ökologie, Sicherheit und Effizienz einbringen

können. Gleichzeitig haben wir im Glarnerland mit der für ein nachhaltiges Wachstum nötigen Erweiterung der Logistikbasis in Bilten und der damit verbundenen Zusammenführung der Warenwirtschaft an einem Standort eine substantielle Investition getätigt und erfolgreich abgeschlossen.

Höhepunkt des Jahres war dann zweifellos der Gewinn des «world chocolate masters» durch Elias Läderach, Leiter Innovation und Produktion, in der seit März 2018 von der dritten Generation geführten Geschäftsleitung von Läderach. Am bedeutendsten internationalen Wettbewerb der Branche konnte er sich gegen Berufskollegen aus 19 weiteren Ländern durchsetzen.

Läderach
chocolatier suisse

GLARONIA TREUHAND AG, GLARUS**1. Oktober 2017 - 30. September 2018**

Im Geschäftsjahr 2017/2018 konnte der Nettoumsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies war u.a. auch durch verschiedene Zusatzaufträge in unterschiedlichen Bereichen möglich. Einige dieser Aufträge werden uns noch im neuen Geschäftsjahr weiter beschäftigen, da nicht alle Zusatzaufträge bis zum Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen waren. Wir sind glücklich darüber, dass es uns gelungen ist, während den letzten Jahren ein sehr gutes Netzwerk mit Fachspezialisten aufzubauen. Durch die jahrelange Zusammenarbeit mit diesen Spezialisten können die Projekte vielfach sehr zeitnah abgewickelt werden. Von unserem Netzwerk profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern auch unsere Mitarbeitenden können so ihr Fachwissen laufend erweitern.

Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr war nur möglich dank einem ausgezeichneten Teamgeist und einer erneut sehr hohen Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden. Wir erachten dies nicht als Selbstverständlichkeit und sind unseren Mitarbeitenden dafür dankbar.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 änderten die Mehrwertsteuer-Sätze, was anfangs Jahr diverse Mehrarbeiten, sowohl intern als auch

bei unseren Kunden, verursachte. Alles in allem konnten diese Änderungen gut umgesetzt werden.

Im September 2018 führten wir unseren traditionellen Geschäftsausflug, welcher alle drei Jahre stattfindet, durch. Das Reiseziel war diesmal Neuenburg. Wir verbrachten zusammen drei interessante und erlebnisreiche Tage. Die Reiseleiterin, Frau Irma Gambarara, verstand es erneut, uns viele Sehenswürdigkeiten und Unbekanntes näher zu bringen. Damit wir auch etwas für die Gesundheit taten, unternahmen wir eine Wanderung ins Val-de-Travers, wo wir unter anderem die Asphalt-Minen und das Absinth Museum besuchten. Drei spannende und lehrreiche Tage, welche auch kulinarisch alle Wünsche erfüllten, waren allzu schnell vorbei. Die gute Stimmung unter den Mitarbeitenden während unseres Ausfluges war ein Zeichen dafür, dass wir wohl alle Bedürfnisse gut getroffen haben.

Wir sind mit dem erreichten Resultat im 2017/2018 zufrieden.

GLARONIA TREUHAND AG

HANS EBERLE AG, METALLWARENFABRIK, ENNENDA

2018 war geprägt von grösseren Investitionen in den Maschinenpark und dem Aufbau von zusätzlichen Mitarbeitenden, welche in Zusammenhang mit einem Grossauftrag stehen. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden und der Personalbestand wuchs um 5% auf 145 Mitarbeitende. Folgende neue Maschinen wurden im Berichtsjahr in Betrieb genommen: Eine Abkantpresse mit 230 Tonnen Presskraft, eine hochpräzise Laserschweissanlage mit Roboter und Wendetisch sowie zwei neue Fräsmaschinen. Die grösste Investition betrifft die Erweiterung des Maschinenparks in der Zuschneiderei mit einer dritten TruMatic 7000. Die Hans Eberle AG ist damit der einzige Betrieb in der Schweiz, welcher drei dieser hochproduktiven Stanz/Laser-Kombimaschinen an einem Standort vereinigt. Mit ihrem topaktuellen Maschinenpark zählt die Firma zu einem der modernsten Blechbearbeitungsbetriebe in der Schweiz. Bemerkenswert ist der Exportanteil, der in den letzten Jahren kontinuierlich auf knapp 40% angestiegen ist.

Die Hans Eberle AG wurde 2018 umstrukturiert und in eine Immobilien-AG und eine Betriebs-AG (Metallwarenfabrik) aufgeteilt. Die Immobilien-AG nimmt im Zusammenhang mit dem Kauf der

Nachbarliegenschaft von der Firma OTIS und dem geplanten Neubau des Werks II eine immer wichtigere Bedeutung ein. Andererseits kann sich die Metallwarenfabrik innerhalb der neuen Strukturen besser auf die Entwicklung des Blechbearbeitungsbetriebes konzentrieren.

Erwähnenswert ist das Engagement in der Lehrlingsausbildung, wo das Unternehmen weiterhin 16 Lernende in sieben Berufsbildern ausbildet. Mit der neuen Lernenden-Website <https://lehrebyeberle.ch> erreichen wir unsere zukünftigen Arbeitskräfte. Die Hans Eberle AG ist durch die grossen Anstrengungen der letzten Jahre ständig gewachsen und ist dank dem bestens ausgebildeten und motivierten Personal optimal auf künftige Herausforderungen vorbereitet. Die Perspektiven für 2019 sind entsprechend positiv und es ist absehbar, dass das Unternehmen weiter wachsen wird.

**SPÄLTI DRUCK AG, GLARUS**

Das Geschäftsjahr 2018 bleibt als Jahr, in welchem sich der Strukturwandlungsprozess in der grafischen Branche einmal mehr beschleunigt und akzentuiert hat, in Erinnerung. Wir freuen uns, dass wir trotz der immer schwierigeren Rahmenbedingungen einmal mehr auf ein zufriedenstellendes, solides Geschäftsjahr zurückschauen dürfen.

Die Drucktechnologie steckt nach wie vor in einem grossen Wandel. Zwar wird immer noch der Grossteil der Aufträge im Bogenoffset bewältigt. Der Anteil an Digitaldruckverfahren steigt aber ständig und beträgt inzwischen schweizweit ca. 15 %.

Dies haben wir vorausgesehen und schon vor Jahren in den Digitaldruck investiert. Mit dem heutigen Digital-Maschinenpark sind wir in der Lage, innerhalb einer Stunde 6'000 A4-Bogen zu bedrucken. Und vor allem können wir kleinere Auflagen in Offsetqualität zu einem günstigen Preis anbieten.

Viele Druckereien jammern über zu tiefe Margen und die Online-Marktplätze, auf denen die Mentalität «Geiz ist geil», herrsche. Vor allem diejenigen, die den Anschluss an diese Art des Drucksachenverkaufs verpasst haben, reden so. Tatsache ist, dass Online-Bestellportale inzwischen auch bei grösseren Betrieben voll akzeptiert sind. Mit Flyerfox.ch ist die Spälti Druck AG seit 12 Jahren auch Online vertreten. Dies öffnete uns einen schweizweiten Kundenkreis. Und die Qualität, zumindest bei uns, ist dieselbe, wie bei der Spälti Druck AG. Logisch, werden doch diese Aufträge mit den gleichen Papieren, den gleichen Maschinen und auch den gleichen, bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen ausgeführt.



MARTI ENGINEERING AG, MITLÖDI

Leichtbau und Batterietechnik werden im Autobau immer wichtiger. Zusammen mit den Kunden werden neue Produktionsverfahren und die dazu nötigen Roboter und Maschinen entwickelt. Aluminium-Druckguss spielt hier eine sehr grosse Rolle. Marti engineering durfte dazu bereits einige Aufträge für Audi, Mercedes, Skoda, aber auch für Tesla und VW ausführen.

Als weiteres Standbein entwickelt und baut marti engineering Produktionsanlagen für die verarbeitende Industrie, insbesondere für die Kunststoff- und Lebensmittelbranche.

Das vergangene Geschäftsjahr war anstrengend, aber erfreulich.

Highlight waren:

- Eine Montagelinie für Haushalt-Backofen
- Zwei Produktionslinien für Würth-Werkzeugkoffer
- Ein komplexes Fördersystem für die Hochleistungs-Laserbearbeitung

Die Firma beschäftigt aktuell etwa 50 Mitarbeitende. Investiert wird 2019 mehrheitlich in neue CAD Software und eine neue Fräsmaschine. Als Herausforderung sehen wir den höheren Anteil von Teilzeitbeschäftigten bei gleichzeitig steigender Komplexität und Terminkürze der laufenden Aufträge.



KUNSTSTOFF SCHWANDEN AG, SCHWANDEN

Die Kunststoff Schwanden AG blickt auf ein durchaus positives Geschäftsjahr zurück. Trotz verschiedener Herausforderungen wie z.B. Veränderungen in der Automobilbranche (CO2 Abgaben, Dieselskandal), Währungsinstabilität und internationale Handelskonflikte, konnte der Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Expansion der Kunststoff Schwanden AG stand im Jahr 2018 im Fokus. Mit der Änderung der Corporate Identity inkl. komplett neu überarbeiteten Internetauftritts wurde Anfang des Jahres der Grundstein zur internationalen Dachmarkenstrategie der KS Group gelegt. Die Suche nach einem geeigneten Partner in China war Ende 2018 von Erfolg gekrönt. Die Versorgung des chinesischen Marktes wird im Jahr 2019 durch ein erfolgreich gegründetes Joint Venture gewährleistet sein. Die Unternehmung in der Nähe von Peking wird bereits im 2019 unsere Aufträge vor Ort produzieren können. Auch investierte die Kunststoff Schwanden AG weiterhin in den BRC Standort Näfels um den Hygieneanforderungen im Verpackungsbereich noch besser zu entsprechen. Im Bereich Automotiv wurde weiterhin der E-Mobilität verstärkt Rechnung getragen. Antriebstechnologien bei E-Fahrzeugen wie

auch der Kraftfahrzeug- und Schadstoffverbrauch standen bei den Entwicklungsthemen im Fokus. Mit der Expansionsstrategie der KS Group besteht für unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, sich im globalen Umfeld weiter zu entwickeln. Die Kunststoff Schwanden unterstützt dies und fördert auch anderweitige Weiterbildungen der Mitarbeiter. Zum Beispiel beteiligt sich die Kunststoff Schwanden finanziell an den Studiengebühren, wenn ein technisches Studium berufs begleitend aufgenommen wird. Auch die Investitionen ins Lehrlingswesen tragen dazu bei, den zunehmenden Bedarf an Fachkräften mitunter auch selber zu decken. Die Kunststoff Schwanden AG ist ein finanziell solides, technisch hochmodernes Unternehmen. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass man dank qualifizierten Mitarbeitern, innovativen Kunststofflösungen und weitsichtigem internationalen Handeln für die Zukunft gerüstet ist.



KVA LINTH, NIEDERURNEN

Die KVA Linth blickt auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Der Aufbau des Fernwärmenetzes wurde weiter vorangetrieben. Zudem hat sie sich intensiv mit der Erneuerung ihrer Verbrennungsanlage befasst. Mit einem Gewinn von 980'000 Franken wurden auch die wirtschaftlichen Ziele erreicht.

Die KVA Linth verwertet heute etwa 112'000 Tonnen Kehricht pro Jahr, was 14 Tonnen Abfall pro Stunde entspricht. Wie die meisten Kehrichtverbrennungsanlagen verfügt sie über zwei Verbrennungsöfen. Die 1984 in Betrieb gesetzte Ofenlinie 2 erreicht ca. 2025 ihr Lebensende. Dasselbe gilt für die dazu gehörende Dampfturbine und weitere Anlageteile. Die Betriebskommission hat sich seit 2015 intensiv mit der Erneuerung der betroffenen Infrastruktur befasst und verschiedene Handlungsoptionen geprüft.

Nach Abwägen aller Vor- und Nachteile hat sich die Betriebskommission für den Ersatz der Ofenlinie 2 entschieden. Damit stellt die KVA Linth die zeitgemässe, wirtschaftliche und umweltverträgliche Abfallverwertung langfristig sicher. Im Vordergrund des Projekts stehen gleich bleibende oder tiefere Verbrennungspreise, die Steigerung der Energieabgabe an Drittnehmer sowie eine gleich gute oder bessere Umweltleistung. Zudem soll das Projekt mehrheitlich im vorhandenen Baubestand realisiert werden.

Die Inbetriebnahme der neuen Anlageteile ist etwa 2026 vorgesehen. Gemäss Kostenschätzung belaufen sich die Investitionskosten auf ca. 120 Mio. Franken (+/- 20 %). Für das Vorprojekt bewilligten die Abgeordneten an der Abgeordnetenversammlung vom 29. Oktober 2018 einen Planungskredit von 3,9 Mio. Franken. Voraussichtlich 2021 soll den Verbandsgemeinden das Bauprojekt zur Abstimmung vorgelegt werden.

Fernwärmenetz soll weiter wachsen

Ein grosser Meilenstein war die Fertigstellung der Fernwärmeleitung zum Knotenpunkt Eternit. Nach einjähriger Bauzeit wurde anfangs 2018 die neue, dreieinhalb Kilometer lange Fernwärmeleitung in Betrieb gesetzt. Als erste Neubezüger wurden das Gartencenter Grünenfelder, die Eternit (Schweiz) AG und die Schulanlage Linth-Escher an das Netz angeschlossen. In der Zwischenzeit beziehen weiter westlich auch die Mehrfamilienhäuser Mineralbad Fernwärme von der KVA Linth. Neben kleineren Liegenschaften wurde im März 2019 zudem das Areal Rosenegg der Fritz+Caspar Jenny AG in Ziegelbrücke angeschlossen.

Die Abgeordnetenversammlung befand ebenfalls über den nächsten Ausbauschnitt des Fernwärmenetzes. Ab diesem Herbst realisiert der Kanton Glarus die „Stichstrasse Näfels/Mollis“. Die KVA Linth nutzt die Gelegenheit und legt eine Fernwärmeleitung ein. Den entsprechenden Kredit haben die Abgeordneten bereits bewilligt. Um die Lücke zwischen dem Knotenpunkt Eternit und der Stichstrasse zu schliessen, ist im Weiteren eine 1,8 Kilometer lange Verbindungsleitung erforderlich. Somit kann in einer weiteren Stufe ab ca. 2021 auch Näfels und Mollis mit Fernwärme versorgt werden. Die Kosten für diesen Ausbauschnitt belaufen sich auf 3,95 Mio. Franken, welche die Abgeordneten ohne Gegenstimme genehmigten.

Ausblick

Auch im neuen Geschäftsjahr bleibt der weitere Ausbau der Fernwärme ein zentrales Thema. Weiter intensiviert sich die Arbeit rund um das Thema „Ersatz Ofen 2“. Ausserdem fallen die üblichen kleineren Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten an.



INAUEN-SCHÄTTI AG, SCHWANDEN

Wenn sich ein Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten will, muss es sich in seinen Geschäftsbereichen eine Führungsposition erarbeiten. Die Inauen-Schätti AG in Schwanden konzentriert sich auf ihre sieben Geschäftsfelder Seilbahnen, Schrägaufzüge, Lawinenauslösesysteme, Sondermaschinenbau, Spezial-Montagen, Kabelverlegung und Stahlwasserbau. Für die perfekten Kundenlösungen braucht es das Knowhow des technischen, wissenschaftlichen Engineerings, aber auch die besondere Ingenieurkunst, nämlich das Gefühl für aussergewöhnliche, aber praktikable und damit im Nachhinein oft einfache Lösungen.

Der Wettbewerb erfordert immer mehr und darum ist die Inauen-Schätti AG mit ihren 75 Mitarbeitenden glücklich, im vergangenen Jahr überdurchschnittlich viele Ausschreibungen im In- und Ausland gewonnen zu haben. Dies führte zu einer sehr guten Auftragslage insbesondere im Bereich Seilbahnen. Unsere standardisierten Kompaktbahnen lassen sich für individuell ausgestaltete Projekte ausbauen. Mit diesem kosteneffizienten Basissystem durften wir zudem viele ältere Bahnen auf den neusten Stand der Technik bringen.

Die Schrägaufzüge erlebten im In- und Ausland ein sehr starkes Jahr. Unser neuer Schrägaufzug Calidus stiess in Spanien und Frankreich nicht nur auf grosses Interesse, sondern auf entsprechenden Einsatz. Der extra für den mediterranen Raum entwickelte Schrägaufzug befördert bereits Gäste von Luxushotels und meistert steile Fahrten zu den Meeresstränden.

Mit dem Avalanche Trigger LM32 hat die Inauen-Schätti AG die künstliche Lawinenauslösung revolutioniert. Strassen und Pisten können mit einer hohen Anzahl an Sprengungen gesichert werden. Dabei zeichnet sich der LM32 durch ein intelligentes Sicherheitssystem, eine einfache Beladung im Tal und Positionierung im Gebiet per Helikopter aus. Die Nachfrage nach dem LM32 ist in Europa und Übersee gross.

2018 durfte die Inauen-Schätti AG bei hohen Kostendruck erfreuliche Umsätze erzielen. Die vielen Projekte forderten die Organisation und führten auch zum weiteren Ausbau der Mitarbeiterzahl. Positiv sind wir weiterhin für das Jahr 2019 gestimmt und werden gezielt für den langfristigen Erfolg unsere Aktivitäten ausrichten.

**ACO PASSAVANT AG, NETSTAL**

Das Geschäftsjahr 2018 war für die ACO Passavant AG abermals von Wachstum geprägt. Sämtliche Geschäftsfelder entwickelten sich positiv. Der Ausbau der Polymerbetonproduktion konnte abgeschlossen und der Betrieb aufgenommen werden. Dadurch wurde die erhöhte Nachfrage des Marktes für Polymerbetonprodukte gut abgedeckt.

Die in früheren Jahren lancierten Baugussaktivitäten haben im Vergleich zum Vorjahr nochmals beachtliche Fortschritte erzielt. Die ACO Passavant AG konnte sich nun mit diesem Produktbereich definitiv im Schweizer Markt etablieren.

Die in den vergangenen Jahren erreichte Marktposition kombiniert mit Neuentwicklungen von Produkten und dem Ausbau des Standorts Netstal stimmen uns optimistisch für die kommenden

Jahre. So können wir auch in Zukunft Qualitätsprodukte und Systemlösungen aus Netstal in die ganze Schweiz liefern.

**RAIFFEISENBANK GLARNERLAND**

Die Raiffeisenbank Glarnerland erzielt ein sehr gutes Jahresergebnis

Erfreuliche Entwicklung im Kerngeschäft

Die Raiffeisenbank Glarnerland setzte im Geschäftsjahr 2018 das erfreuliche Wachstum im Hypothekar- und Kundeneinlagengeschäft fort. Der Jahresgewinn stieg um 15,5 Prozent auf 1,03 Millionen Franken.

Wachstum im Hypothekengeschäft

Die Raiffeisenbank setzt das stetige und kontrollierte Wachstum bei den Hypothekarforderungen weiter fort. Die Hypothekarforderungen stiegen um 4,2 Prozent auf 554,0 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank behauptet somit erfolgreich ihre starke Position im Hypothekengeschäft. Dank einer sorgfältigen Risiko- und Bonitätsprüfung konnte die sehr hohe Qualität unseres Portfolios sichergestellt werden.

Zufluss an Kundeneinlagen

Bei den Kundeneinlagen verzeichnet die Raiffeisenbank einen Zufluss von 3,2 Prozent auf 518,6 Millionen Franken. Der Zufluss zeigt das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in unsere Bank.

Wachsende Erträge

Die Situation auf der Ertragsseite ist ebenfalls erfreulich. Der Geschäftsertrag ist um 3,7 Prozent gestiegen. Hinter dem Anstieg steckt die positive Entwicklung im Zinsen-, Kommissions- und Handelsgeschäft. Tiefere Erträge sind hingegen beim übrigen ordentlichen Erfolg zu verzeichnen. Insgesamt steigen die Erträge stärker als die Aufwände, was zu einem hohen Geschäftserfolg vor Abschreibungen und Rückstellungen von 4,05 Millionen Franken führt (+15,1 Prozent). Nach Abschreibungen und Rückstellungen ergibt sich ein Geschäftserfolg von 3,35 Millionen Franken (+15,4 Prozent). Der Jahresgewinn beträgt somit 1,03 Millionen Franken, was einem Plus von 15,5 Prozent entspricht.

Kosten im Griff

Der Geschäftsaufwand ist im Vorjahresvergleich um 4,7 Prozent gesunken. Die Bank überprüft laufend ihre Organisation und Prozesse und nutzt die Gelegenheit zur Optimierung der Kosten. Die Cost-Income-Ratio liegt bei 53 Prozent und konnte gegenüber Vorjahr deutlich verbessert werden.

RAIFFEISEN

MÜLLER KARTONAGEN AG, NÄFELS

Die Müller Kartonagen AG blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Wir waren in der Lage, alle Aufträge zeitgemäß und zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden abzuwickeln. Eine gute Auftragslage, eine fruchtbare Kooperation, die Förderung des Nachwuchses und einen Höhepunkt der besonderen Art haben das Geschäftsjahr gekennzeichnet.

Im Jahr 2018 hat die Müller Kartonagen AG neben anderen interessanten Projekten einen Grossauftrag für einen Kunden im Raum Zürich effizient umsetzen können. Für die Realisation rekrutierte man im Hause Müller eine Anzahl Jugendlicher, denen man damit einen Einblick in die Geschäftswelt ermöglichte. Die exzellente Arbeit der jungen Kollegen war u.a. eine Voraussetzung für die zeitgerechte Umsetzung dieses Projektes. Das Unternehmen möchte sich auf diesem Wege noch einmal herzlich für das Engagement unseres jungen Teams bedanken. Ein Höhepunkt im Jahr 2018 war die Entwicklung der speziellen, nachhaltigen Verpackung für Elias Läderach bei seiner Teilnahme am „World Chocolate Masters 2018“. Bei der Siegerehrung der hervorragenden Leistung von Elias Läderach wurde die Verpackung lobend erwähnt. Wir sind sehr stolz, etwas zum Erfolg von Elias Läderach beigetragen zu haben und bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit.

Das vergangene Geschäftsjahr brachte ebenfalls eine Intensivierung der Kooperation mit der deutschen Partnerfirma „FMP Packaging & Display GmbH & Co. KG“ in Alzey. Diese diente u.a. als Dienstleister und Materiallieferant für Rohstoffe und sicherte somit die Produktion in Näfels ab.

Die Müller Kartonagen AG blickt auch auf ein erfolgreiches Jahr im Bereich der Nachwuchsförderung zurück. Das Unternehmen sieht die Ausbildung junger Mitarbeiter von jeher als Grundstein seiner Unternehmensphilosophie an. 2018 durfte man in der Firma einen weiteren Auszubildenden begrüßen, welcher die Stelle des Verpackungstechnologen EFZ besetzt. Somit werden zurzeit erstmals drei Lehrlinge gleichzeitig ausgebildet. Die Müller Kartonagen AG bedankt sich bei all unseren Kunden und Lieferanten für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und bei unserem Team für seinen leidenschaftlichen Einsatz. Voller Tatendrang freuen wir uns auf das kommende Jahr 2019 und das damit verbundene 125-jährige Firmenjubiläum.



TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG, MITLÖDI

Die Truttman-Partner Architekten AG plant und realisiert Neu- und Umbauten, Sanierungen und Renovationen in allen Bausektoren (Wohnen, Gewerbe und Industrie). Seit 1980 ist das Büro für das Glarnerland und die angrenzende Region tätig, ist anhand Archivunterlagen ein langfristiger Partner für die Weiterentwicklung von Liegenschaften und bildet Zeichner EFZ aus.

Geschäft 2018

Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte das Architekturbüro mit interessanten Objekten eine gute Auslastung was zu einem zufriedenstellenden Geschäftsergebnis führte. Wiederholt kann so den Aktionären eine Dividende ausbezahlt werden. Der Verwaltungsrat nahm dies erfreut zur Kenntnis. Die Weiterbildung auf den Tätigkeitsfeldern des Architekturbüros wird weiter vorangetrieben.

Baueingabe/Baubewilligung

Bei Bauvorhaben wird unterschätzt wie umfangreich und zeitaufwendig die heutigen Baubewilligungen sind. Nebst geeigneten Bauprojektplänen (Kataster-, Situations-, Umgebungs-, Grundriss- und Fassadenplan) ist auch ein aktueller Grundbuchauszug des Eigentümers und die entsprechenden Nachweise notwendig.

Der Empfang der Baueingabe wird in der Regel vom Bauamt bestätigt und durch die Vorprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit kontrolliert. Nach der darauffolgenden Prüfung und wenn die Bauprofile erstellt sind, wird die Eingabe im Amtsblatt publiziert. Ab da läuft die 30-Tage-Einsprachfrist. Gemäss Baubehörde dauert die Bearbeitung der Baueingabe drei bis fünf Monate.

Die Truttman-Partner Architekten AG hat bereits heute notwendige Fachgebiete (z.B. Lärmschutz- und Energienachweis, Baulärm- und Brandschutzkonzept, Denkmalpflege) bürointern abgedeckt. So sind wesentliche Vorgaben frühzeitig im Bauprojekt berücksichtigt, was Zeit einspart. Schliesslich entstehen auch keine unerwünschte und kostenintensive Bauauflagen.

Lärmschutz von Strassen

Die Pflicht zur Lärmsanierung von Strassen besteht seit 1987 (BV; SR101, Art.74 - USG; SR814.01 - LSV; SR814.41). Die Frist zur Sanierung wurde auf Bundesebene bereits wiederholt verlängert, aber nun am 31.03.2018 beendet. Der Anspruch des Lärmschutzes besteht somit seit über 30 Jahren. Eine wirksame, günstige und attraktivitätssteigernde Massnahme sind 30 oder 40er Zonen, auch bei Hauptstrassen. Vielerorts ist die Geschwindigkeitsreduktion aus den örtlichen Gegebenheiten bereits jetzt schon an der Tagesordnung.

Radon

Seit 01.01.2018 ist die neue Strahlenschutzverordnung StSV in Kraft getreten. Im Kanton Glarus, in der gängigen Baupraxis wird dies vereinfacht umgesetzt. Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens muss die Behörde auf die Anforderungen Radonschutz aufmerksam machen. Die Truttman-Partner Architekten AG ist unter den neuen Auflagen als eidg. Radonmessstelle für Wohnbauten anerkannt.

Schätzungen/ Expertisen

Durch langjährige Erfahrung in der Baubranche, im Schätzungswesen und in der Liegenschaftsbetreuung erweisen wir uns auch als Experten. Mit marktgerechten Bewertungen und Einschätzungen wird eine solide Grundlage für weiteres Vorgehen geschaffen.

Speziell empfehlen wir allen Bauwilligen bewährte, ortskundige und ausgewiesene Fachleute zu beauftragen. Ein bewährtes Verzeichnis ist das Berufsregister REG (www.reg.ch).

Ausblick 2019

Die Auftragslage stellt sich gegenüber den Vorjahren etwas zurückhaltend dar. Dies wird sich durch die anstehende Abschaffung des Eigenmietwerts und der damit verbundenen Streichung der Steuerabzüge mittelfristig ändern.

Erfreulicherweise darf das Architekturbüro ab Mitte Jahr einen Mitarbeiterzuwachs melden.



TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG

TONEATTI AG, BILTEN

Im Jahr 2018 war es möglich, den Umsatz erneut zu steigern. Positiv ist, dass dies im Hoch- wie im Tiefbau mit entsprechenden Anstrengungen erfolgt ist. Im Tiefbau aktuell mit einem Anteil von ca. 61 %, im Hochbau von ca. 39 % Anteil. Ein höherer Umsatz ist grundsätzlich positiv. Nach wie vor steigen die Margen aber nicht, im Gegensatz stehen dazu die laufend weiter steigenden Lohnkosten, was die Zukunft sehr sportlich gestalten wird. Der Personalbestand beträgt unverändert um die 220 Mitarbeiter.

Durch die sich abschwächende Nachfrage im Wohnungsbau schrumpfen die Volumen zurzeit regional unterschiedlich. Der steigende Leerwohnungsbestand in gewissen Gebieten zeigt dies deutlich. Die Aussichten im öffentlichen Tiefbau sind besser, so z.B. nach wie vor im Kraftwerk-, Kanalisations- und Strassenbau als auch im Hochwasserschutz. Folgeaufträge stärken das Portfolio massgeblich und zeigen das Vertrauen in die Unternehmung und die Mitarbeiter aufgrund der bisherigen Leistungen.

Um auch zukünftig bestehen zu können, ist es äusserst wichtig, Berufsleute für Weiterbildungen zu motivieren und ihnen dazu Umfeld und Möglichkeiten zu bieten. Nicht wenige Mitarbeiter haben die Ausbildung zum Polier, Bauleiter oder Bauführer kürzlich abgeschlossen oder sind auf dem Weg dazu. Mitarbeiter mit grossem Erfahrungsschatz begleiten die Absolventen in diesem sehr spannenden Metier in der Praxis. Es müssen nicht nur der Generationenwechsel, sondern auch die Veränderungen im Markt im Auge behalten und antizipiert werden. Diese Investitionen, sind wir überzeugt, werden der Unternehmung wie der Branche zukünftig von hohem Nutzen sein, insbesondere da die Anforderungen laufend steigen.

Im organisatorischen Bereich sind verschiedene Anpassungen erfolgt. So z.B. Zusammenlegung der Werkhöfe Bilten und Jona. In der Administration folgte die Bündelung und klare Zuteilung der Kompetenzen, gleichzeitig ist die Infrastruktur steht's auf dem aktuellsten Niveau gehalten. Die Sparten Hoch- und Tiefbau sind in der Verantwortung klar positioniert.

Die Auftragslage für das Jahr 2019 sieht, soweit dies heute beurteilt werden kann, zufriedenstellend aus. Die grössten Projekte die mehrere Jahre dauern, sind der Tiefbau für das Astra mit dem Folgeauftrag in Effretikon/Ohringen, für den Kanton St. Gallen in Wattwil die Umfahrung, im Kanton Glarus die Stichstrasse in Mollis, um nur einige zu nennen. Im Hochbau sind wir nach wie vor mit dem Grossprojekt Migros Erweiterung in Zürich, nach der Umzugspause wieder im Altersheim Kaltbrunn, als auch der Überbauung im Feldli in Mollis beschäftigt.

Mit grossem Engagement haben wir das neue Jahr begonnen und meistern die täglich anfallenden Herausforderungen pragmatisch. Mit der sehr gut aufgestellten Crew erschaffen wir tolle und nachhaltige Bauwerke.

TONEATTI

TECHNISCHE BETRIEBE GLARUS, GLARUS

Engagiert, flexibel und mit Innovationsgeist...

... haben die tb.glarus im vergangenen Geschäftsjahr die Ziele erreicht, welche sie sich in den verschiedenen Geschäftsbereichen gesetzt hatten. In einem Energiemarkt, der sich aufgrund der Energiestrategie des Bundes stark verändert, gewährleisten sie Tag für Tag die Versorgungssicherheit der Kunden.

Im Jahr 2018 haben die tb.glarus u.a. folgende wichtige Meilensteine erreicht:

Die Genehmigung der Schutz- und Nutzungsplanung des Luchsingerbachs sowie die darauf basierende Konzessionserneuerung des Kraftwerks Luchsingen.

Der Rollout der Smart Meter im Netz der tb.glarus ging zügig voran.

Schon kurz nach seiner Einführung erwies sich das neue Business-FiberNet als Erfolg.

Konzessionserneuerung abgeschlossen

Im Jahr 1941 – also vor 78 Jahren – erteilte der Landrat die Konzession für das Kraftwerk am Luchsingerbach. Eine erste Stufe des Kraftwerkes wurde 1943 in Betrieb genommen, deshalb läuft diese 80-jährige Konzession bis zum 25. August 2023. Am 16. Januar 2008, bereits 15 Jahre vor Ablauf der Konzession, wurde dem Regierungsrat ein Gesuch für eine Konzessionserneuerung eingereicht. In der Folge fanden intensive Verhandlungen zum Konzessionstext, zur Restwassermenge und zu Ausgleichsmassnahmen statt. Am 30. Mai 2016 wurde ein definitives Konzessionsgesuch eingereicht. Der Landrat erteilte am 8. November 2017 die Konzession für weitere 80 Jahre und der Bundesrat genehmigte am 14. September 2018 die dazugehörige Schutz- und Nutzungsplanung. Während der nachfolgenden öffentlichen Auflage wurden keine Beschwerden eingereicht. Der Verwaltungsrat der tb.glarus hat am 3. Dezember 2018 die erneuerte Konzession angenommen. Mit dem konzessionierten Kraftwerk Luchsingen können die tb.glarus einen wichtigen Beitrag an die Versorgungssicherheit in ihrem Verteilgebiet für die kommenden 80 Jahre sichern.

Smart Meter Rollout schreitet voran

Eines der grossen Projekte der tb.glarus, welches im Jahr 2018 weiter vorangetrieben wurde, war der Rollout der Smart Meter. Dabei werden die herkömmlichen Strom-, Wasser- und Gas-Zähler durch intelligente Zähler ersetzt. Durch eine sichere, verschlüsselte und ständige Kommunikation zwischen System und Zähler kann man so den Strom intelligenter verteilen und die Investitionen zielgerichteter einsetzen. Ende 2018 waren rund 2600 der insgesamt 8000 Stromzähler ausgetauscht – anteilmässig am meisten in Ennenda. Der Rollout dauert voraussichtlich noch bis 2022 und bietet den Kunden die Möglichkeit, ihren Stromverbrauch und ihre Kosten gezielt zu senken.



Energie · Wasser · Kommunikation

Dienstleistungen der tb.glarus

Die ideale Kombination: Mail-in-Funktion und E-Rechnung
Die Digitalisierung schreitet weiter voran – die tb.glarus nutzen deren Vorteile und bieten ihren Kunden digitale Produkte an: alle tb.glarus-Rechnungen können direkt auf dem persönlichen E-Banking erhalten werden und werden via Mail-in-Funktion zusätzlich im hochsicheren Datenspeicher GlarusSafe abgelegt. Mit der praktischen E-Rechnung empfangen, prüfen und bezahlen die Kunden ihre Rechnungen direkt in ihrem E-Banking.

Kostenloser Langzeit-Datenspeicher via Mail-in-Funktion von GlarusSafe

GlarusSafe ist der hochsichere Online-Speicher in der Schweiz. Durch Aktivierung der Mail-in-Funktion erhalten Kunden ihre E-Banking-Dokumente direkt in ihren kostenlosen GlarusSafe. Die Kunden haben die Möglichkeit, jederzeit von jedem PC, Tablet oder Smartphone auf ihre privaten Daten zuzugreifen, und haben so die wichtigsten Dokumente und Passwörter überall dabei. Die tb.glarus offerieren ihren Kunden den digitalen GlarusSafe einstweilen kostenlos. Weitere Informationen auf glarusafe.ch.

Die E-Rechnung hat sich bewährt

Die tb.glarus haben die E-Rechnungen bereits vor gut vier Jahren eingeführt. In der Zwischenzeit hat sich dieser sichere Verrechnungsprozess bewährt und auch im Jahr 2018 haben sich zahlreiche Kunden dafür entschieden. Auch deshalb, weil die E-Rechnung viele Vorteile gegenüber der herkömmlichen Papierrechnung bietet. Die Erstellung und der Versand der E-Rechnung funktionieren dank der dafür in der Software standardmässig vorhandenen Funktionalität äusserst schnell, zuverlässig und über eine geschützte Verbindung. Dadurch, dass der Versand der Rechnungen papierlos per PDF-Dokument erfolgt, wird zusätzlich auch unsere Umwelt geschont. Und das Beste daran: Ab 1.1.2019 sparen angemeldete Kunden pro versandter E-Rechnung CHF 2.– auf dem Rechnungsbetrag.

Dienstleistungsverträge

Im Auftrag der Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN) sowie der Energieversorgung Schänis AG (EVS) führen die tb.glarus den Bau sowie die Instandhaltung an den Erdgas-Versorgungsnetzen in Näfels, Mollis und Schänis aus.

Veranstaltungsanschlüsse

Für die rund 100 kleineren und grösseren Veranstaltungen pro Jahr in der Gemeinde Glarus werden spezifisch temporäre Strom- und/oder Wasseranschlüsse benötigt. Der Prozess von der Kundenanfrage über die Installation, die Verbrauchsmessung, den Abbau bis zur Verrechnung ist seit 2018 vollständig digitalisiert. So ist der Ablauf weniger fehleranfällig und alle notwendigen Daten sind zeitnah im System vorhanden. Der gesamte Prozess wird schlanker und für alle Beteiligten transparenter und besser nachvollziehbar. Damit ist gewährleistet, dass die unterschiedlichsten Anlässe auch in Zukunft durch die tb.glarus mit Strom, Wasser und Kommunikation versorgt werden können

Elektrizität

Erneuerung TS Salzhaus, Glarus

Die Erneuerungsarbeiten zur Trafostation TS Salzhaus haben bereits im Jahr 2017 begonnen.

Mit kontinuierlichen und weitsichtigen Erneuerungsinvestitionen gewährleisten die tb.glarus langfristig die sichere Stromversorgung in ihrem Versorgungsgebiet. Im Jahr 2018 wurden verschiedene Projekte realisiert, die einen wichtigen Beitrag zur Instandhaltung der Glarner Stromnetzinfrastruktur leisten. Bei den Transformatorenstationen war das grösste Projekt die Erneuerungsarbeiten zur Trafostation TS Salzhaus. Die Trafostation wurde nach der vorgängigen baulichen Sanierung technisch komplett umgebaut und konnte im Herbst 2018 wieder in Betrieb genommen werden. Sie versorgt die Überbauung des alten Kinos während der kompletten Bauzeit mit dem nötigen Baustrom. Bei der neuen Station handelt es sich um eine wichtige, zentrale Trafostation. Sie ist ein wichtiger Knotenpunkt im Stromnetz der tb.glarus und versorgt viele Liegenschaften in ihrem Umkreis. Dies hat den temporären Aufbau der Versorgung während des Umbaus sehr aufwendig gestaltet. Der Rückbau sowie der Neubau der Leitungen und Stromtrassen in der Stampfgasse, Werkhofstrasse und Bankstrasse erfolgen mit der Erneuerung der Werkleitungen zu einem späteren Zeitpunkt.

Kommunikation

Mehr Leistung für Unternehmen durch das Business-Fiber-Net der tb.glarus

Sicher im Betrieb, zeitgemäss und flexibel – das ist das neue, im Jahr 2018 lancierte Business-FiberNet, welches die tb.glarus für KMU und Geschäftskunden anbieten.

Das Angebot, welches auf einer symmetrischen Glasfasertechnologie mit ultraschnellen 1 Gbit/s Download und Upload aufbaut, ist in erster Linie für Geschäftskunden gedacht, welche ihre Applikationen und Anwendungen aus einer Cloud beziehen. Weiter können über diese neu aufgebaute Infrastruktur Telefongespräche in HD-Sprachqualität angeboten werden (DECT-Basis). Dabei kann die bestehende Vor-Ort-Telefoninfrastruktur der Kunden weiter genutzt werden. Optimal genutzte Synergien aus den weiteren Geschäftstätigkeiten der tb.glarus sowie eine schlanke Verwaltung garantieren den Kunden von Business-FiberNet, dass die Preise auch in Zukunft marktfähig und attraktiv bleiben. Business-FiberNet umfasst flexibel kombinierbare Produkte mit hohem Leistungsumfang. Mit lokalen Partnern aus der Informatik und der Telekommunikation können die tb.glarus ganzheitliche und kundenorientierte Lösungen anbieten. Mit Business-FiberNet profitieren die Kunden von hoher Verfügbarkeit dank Glasfasertechnologie und redundantem Netzbau, sehr gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, flexiblen Telefonielösungen dank neuester VOIP-Technologie, Digital-TV und Replay-TV, internationaler Programmvielfalt sowie HDTV-Qualität ohne Komprimierung. Die Einführung des Produkts ist sehr gut angelaufen – bereits total 18 Geschäftskunden nutzten Ende 2018 das Business-FiberNet, 10 im eigenen Gemeindegebiet Glarus und 8 im Gemeindegebiet Glarus Süd.

Basisprodukt 3play+

Das auf dem Kommunikationsanschluss basierende 3play+ der tb.glarus verzeichnete im Jahr 2018 einen Kundenzuwachs

von 30%. Dieses Basisprodukt mit dem kostenlosen Telefonanschluss, dem 10-Mbit-Internetanschluss (inkl. WLAN) sowie über 200 TV- und Radio-Sendern ist zurzeit das günstigste Angebot auf dem Markt und erfreut sich entsprechender Beliebtheit.

Erdgas / Biogas

Erdgas / Biogas ist ein natürlicher Energieträger. Über ein flächendeckend ausgebautes Leitungsnetz steht Erdgas/Biogas zuverlässig und bequem überall dort zur Verfügung, wo es gebraucht wird. Und dies bei überschaubaren Investitionskosten und günstigen Preisen im Verbrauch. Erdgas / Biogas verbrennt besonders sauber: Unter den fossilen Brennstoffen ist es derjenige Energieträger mit den geringsten CO₂-Emissionen, zudem gibt eine moderne Gasheizung weniger Feinstaub in die Luft ab als andere Energieträger wie Heizöl oder Holz. Dank der sauberen Verbrennung vermindert Erdgas / Biogas den Ausstoss von Luftschadstoffen wie Stickoxiden oder Schwefel massiv. Die Heizgeräte lassen sich leicht installieren, sparen viel Platz und sind dank der idealen Verbrennungseigenschaften sehr pflegeleicht.

Wasser

Der Glarner Wasserweg ist feierlich eingeweiht

Das neue Highlight im Bereich der Trinkwasserquelle Brunnenstübli in Glarus ist der Glarner Wasserweg.

Der Themenweg bildet den Abschluss der Sanierungsarbeiten der Wasseranlagen Brunnenstübli in Glarus. Hauptziel ist, das Thema Wasser der Bevölkerung näherzubringen und diese entsprechend zu sensibilisieren. Der Weg führt entlang des neu angelegten Wanderweges durch das Kettwäldli. Man erfährt auf sieben Tafeln wichtige Informationen zum Lebensmittel Nr.1. Den Abschluss des Wegs bildet der Wasserkoloss zusammen mit dem frisch renovierten Brunnen bei der Feuerstelle in der Nähe der Zivilschutzanlage. Die Vorarbeiten inklusive Baugesuche haben bereits 2017 begonnen. Die Hauptarbeiten wie der Bau der Fundamente für die Tafeln, des Wasserkolosses und des Brunnens konnten mithilfe des Zivilschutzes im Sommer beendet werden. Die offizielle Eröffnung erfolgte Ende August zusammen mit Schulklassen, Medien, weiteren geladenen Gästen sowie Helfern. Der Weg kann alleine und jederzeit begangen werden. Führungen können via Naturzentrum Glarnerland oder direkt bei den tb.glarus, inkl. Besichtigung der Wasseranlagen Brunnenstübli, gebucht werden.

Wasserqualität

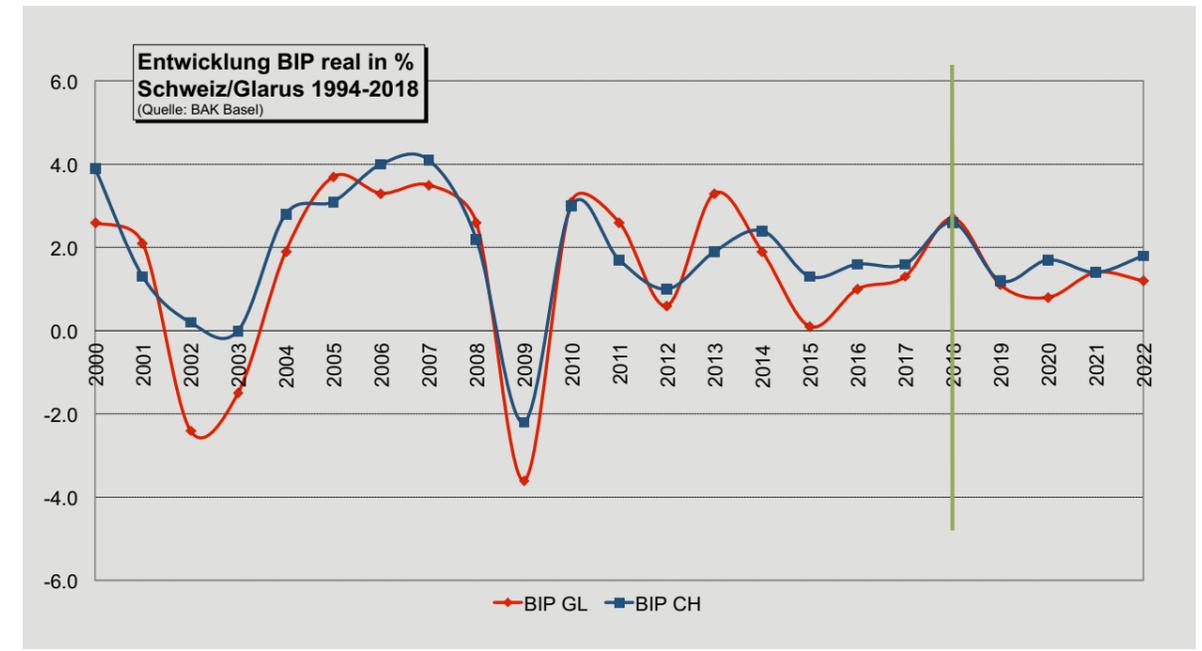
Das Trinkwasser der tb.glarus ist naturbelassen, es ist farb- und geruchlos, klar, gesund, gut verträglich und schmeckt angenehm. Sämtliche Trinkwasseranalysen 2018 entsprachen den hohen Anforderungen des schweizerischen Lebensmittelrechts und bestätigen die einwandfreie Qualität des Trinkwassers. Ergänzt werden die Laboranalysen durch ein Online-Überwachungssystem, welches die Qualitätsparameter des Trinkwassers permanent misst und bei Abweichungen automatisch Alarm auslöst.



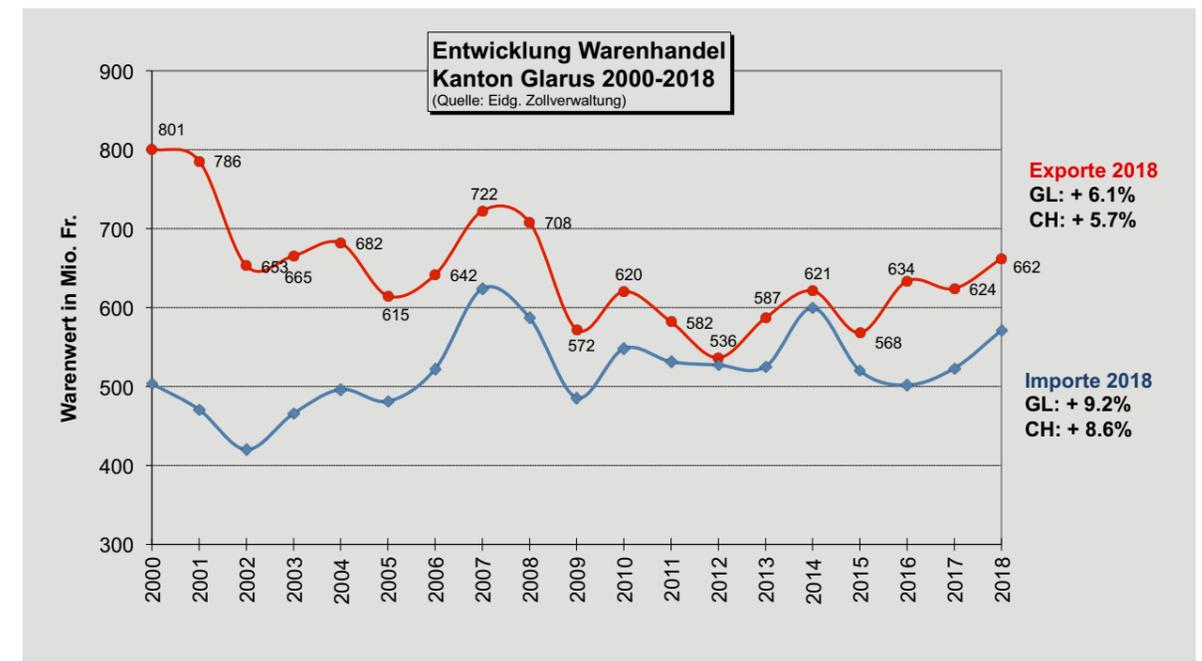
STATISTIKEN

Wirtschaft und Arbeit

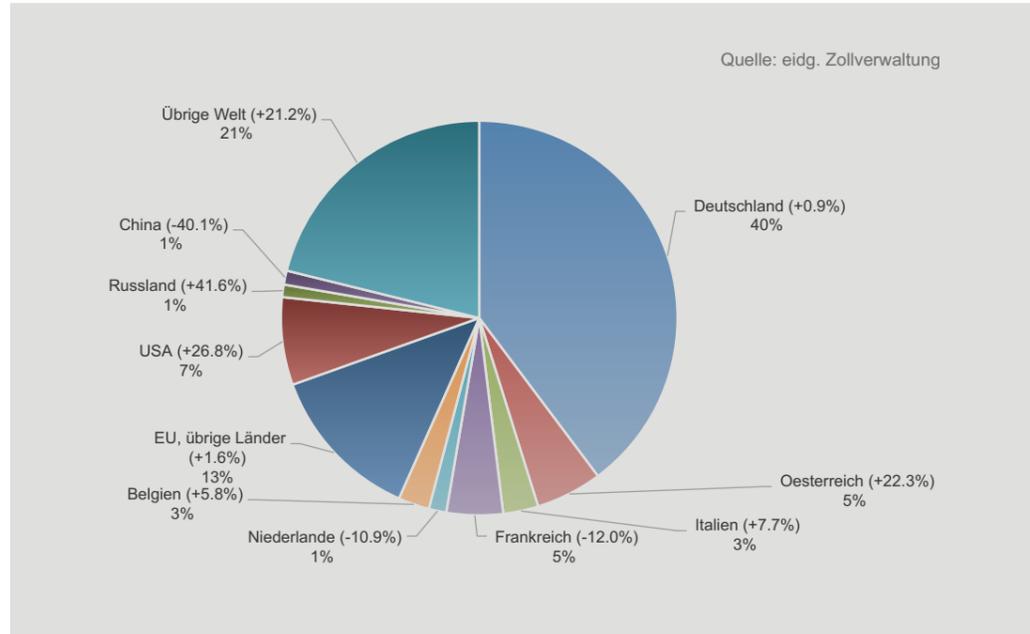
Vergleich BIP-Wachstum (Schweiz - Kanton Glarus)



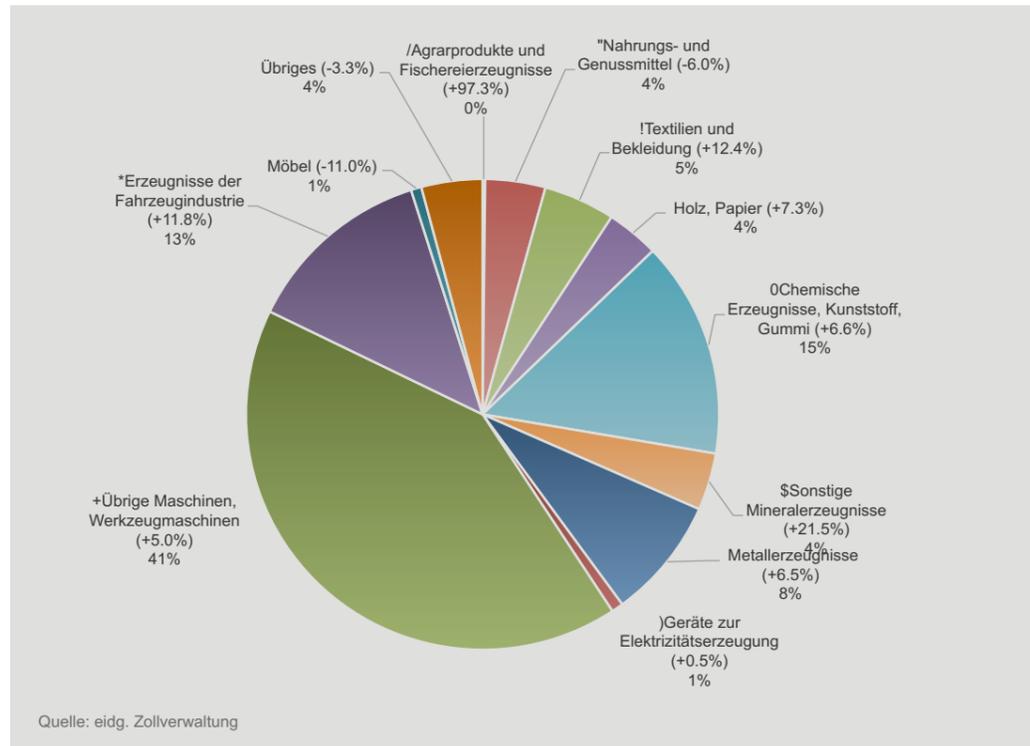
Warenexport und -importe Kanton Glarus



Werte der Glarner Exporte nach Ländern 2018



Werte der Glarner Exporte nach Warengruppen 2018



FIRMENSTATISTIK - HANDELSTREGISTER GLARUS

2018	AG	GmbH	Genossenschaften	Institute des öff.Rechts	Einzelunternehmen	Kollektivgesellschaften	Kommanditgesellschaften	Vereine	Stiftungen	Zweigniederlassungen	Total
Bestand 01.01.2018	1'326	821	66	9	713	49	9	40	148	51	3'232
Zuwachs:											
Eintragungen	33	70			48	4			2	2	159
Sitzverlegungen	11	14			4	1					30
Abgang:											
normale Löschungen	27	14	1		50	5		4	1	6	108
amtliche Löschungen					45						45
Sitzverlegungen	16	9			5					1	31
Konkurse	13	9			2						24
Bestand 31.12.2018	1'314	873	65	9	663	49	9	36	149	46	3'213
Mutationen	-12	52	-1	0	-50	0	0	-4	1	-5	-19
Registereinträge total											1'086
											(2017 : 1'004)
											(2016 : 964)
											(2015 : 938)

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

ARBEITSLSENKASSE UND ARBEITSAMT

Ganzarbeitslose

2017			
Monat	Männer	Frauen	Total
Januar	373	194	567
Februar	368	208	576
März	337	214	551
April	305	212	517
Mai	293	191	484
Juni	267	174	441
Juli	249	166	415
August	256	179	435
September	244	172	416
Oktober	254	181	435
November	266	176	442
Dezember	292	158	450

2018		
Männer	Frauen	Total
275	149	424
255	151	406
249	161	410
213	150	363
203	151	354
215	174	389
202	178	380
203	174	377
188	182	370
170	176	346
192	159	351
219	161	380

Schlechtwetterentschädigung

2017				
Monat	Betriebe	Arbeitnehmer	Ausfallstunden	Betrag
Januar	14	195	15'191	316'214.70
Februar	3	14	1'637	50'894.90
Dezember	1	1	78	1'798.50
Total	18	210	16'906	368'908.10

2018				
Monat	Betriebe	Arbeitnehmer	Ausfallstunden	Betrag
Januar	1	1	80	1'862.00
Februar	6	48	3'828	99'919.00
März	1	5	280	6'354.00
Total	8	54	4'188	108'135.00

Kurzarbeitentschädigung

2017				
Monat	Betriebe	Arbeitnehmer	Ausfallstunden	Betrag
Januar	8	193	13'963	370'639.05
Februar	8	125	8'425	208'889.25
März	5	96	6'339	150'105.85
April	3	35	1'122	22'456.65
Mai	2	48	2'554	55'431.90
Juni	1	21	1'472	33'415.95
Juli	1	22	1'170	25'834.95
August	0	0	0	0.00
September	1	32	1'688	36'593.90
Oktober	1	20	1'330	29'090.80
November	2	24	1'522	33'245.35
Dezember	1	1	102	2'568.40
Total	33	617	39'687	968'272.05

2018				
Monat	Betriebe	Arbeitnehmer	Ausfallstunden	Betrag
Januar	3	28	1'986	45'341
Februar	3	26	1'736	40'091
März	3	35	3'189	82'360
April	1	11	1'768	50'876
Mai	1	11	1'445	41'475
Juni	0	0	0	0
Juli	0	0	0	0
August	0	0	0	0
September	1	20	1'373	30'460
Oktober	1	20	1'420	31'721
November	0	0	0	0
Dezember	0	0	0	0
Total	13	151	12'917	322'323.30

ARBEITSLOSENKASSE UND ARBEITSAMT

Leistungsarten Arbeitslosenkasse

		2017	2018
Arbeitslosenentschädigung	Bezüger	1'081	970
	Kontrolltage	90'832.5	77'522.9
	Auszahlungen	14'774'185.45	12'443'556.20
	- Vorjahr	16'322'330.40	14'774'185.45
Insolvenzentschädigung	Betriebe	2	3
	Arbeitnehmeranträge	45	15
	Auszahlungen	350'319.45	103'637.85
	- Vorjahr	-15'871.80	350'319.45
Kurzarbeitentschädigung	Betriebe total	33	13
	ausgefallene Stunden	39'687	12'917
	Auszahlungen	968'272.05	322'323.30
	- Vorjahr	1'223'233.30	968'272.05
Schlechtwetterentschädigung	Betriebe total	18	8
	ausgefallene Stunden	16'906	4'188
	Auszahlungen	368'908.10	108'135.00
	- Vorjahr	78'964.70	368'908.10
Präventivmassnahmen/ Beschäftigungsprogramme	Bezüger total	386	341
	Auszahlungen	1'812'306.10	1'616'378.60
	- Vorjahr	1'877'478.55	1'812'306.10

Arbeitsrecht - Anzahl Anfragen & Beratungen (Input von AI und KAST)

Arbeitsrecht	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Beratungen	125	140	145	145	200	150
Anzahl Anfragen	300	400	400	400	450	400



MITGLIEDER- VERZEICHNIS

Glarner Handelskammer

Vorstand

Peter Rufibach, Präsident (RUFİ Handel + Beratung GmbH, Riedern)
Caspar Jenny, Vizepräsident (F. + C. Jenny AG, Ziegelbrücke)
Urs Bachmann (Toneatti AG, Bilten)
Peter Beglinger (STM Stöckli Metall AG, Netstal)
Harry Bosshardt (Eternit [Schweiz] AG, Niederurnen)
Renzo Davatz (Netstal-Maschinen AG, Näfels)
Jean-Philippe Keller-Comte (Kunststoff Schwanden AG, Schwanden)
Johannes Läderach (Läderach [Schweiz] AG, Ennenda)
Andreas Löwenstein (kopter group ag), Mollis
Hanspeter Rhyner (Glarner Kantonalbank, Glarus)
Simon Trümpi (Trümpi AG, Mitlödi)
Patric Vogel (Märchenhotel Bellevue, Braunwald)
Dr. Rolf Widmer (Regierungsrat des Kantons Glarus, Bilten)

Geschäftsführer

lic. iur. Daniel Althaus, Rechtsanwalt & Notar
Schweizerhofstrasse 14
8750 Glarus

**Geschäftsstelle und
Beglaubigungsdienst**

ALTHAUS Advokatur & Notariat
lic. iur. Daniel Althaus
Doris Marchionna
Ruth Müller
Myriam Rhyner
Schweizerhofstrasse 14
8750 Glarus

Mitglieder

Linthal	Kraftwerke Linth-Limmern AG Spinnerei Linthal AG DERA SECURITY, Degenati Radames	Engi	Swiss Mountain Händ Bägs Weseta Textil AG
Braunwald	Hotel Bellevue AG	Mitlödi	Grüninger AG, Margarinefabrik Grünenthal Pharma AG, pharmazeutische Produkte marti engineering ag Mitloedi Textildruck AG Trümpi AG, Bauunternehmung Truttmann-Partner Architekten AG
Rüti	Glarner Waffen Manufaktur + Handelshaus AG	Ennenda	Hans Eberle AG, Metallwarenfabrik Läderach (Schweiz) AG GCT AG Tridonic AG Weidmann Electrical Technology AG
Leuggelbach	Decoralwerke AG, Lackfabrik	Glarus	AFB Anlagen AG ag möbelfabrik horgenglarus ALTHAUS, Advokatur & Notariat Auer + Partner, Rechtsanwälte und Urkundspersonen AXA Winterthur, Generalagentur Glarus Baeschlin Bücher AG BDO AG Belvédère Asset Management AG Bernegger Elektro AG Bisig + Oswald Bedachungen AG Brunner Kurt, Dr. iur., Rechtsanwalt bsb.info.partner AG CREDIT SUISSE (Schweiz) AG Erich Fischli & Partner, Steuer- und Wirtschaftsberatung Garage Milt AG GESKA AG, Glarner Schabziger Glarner Kantonalbank glarnerSach Glaronia Informatik AG Glaronia Treuhand AG glarus24.ch. gmbh gl-events gmbh Goethe AG, Metallwaren- und Elektroapparatefabrik Güttinger Baumanagement AG HEFTI RECHTSANWÄLTE, Rechtsanwälte und Öffentliche Urkundspersonen
Nidfurn	E. Luchsinger Revision & Treuhand AG Marelcom AG		
Haslen	Daniel Jenny & Co., Baumwoll-Spinnerei und -Weberei DIE CHANCE – Stiftung für Berufspraxis in der Ostschweiz For Roof-Bedachungen AG		
Schwanden	Brauerei Adler AG BX Advance GmbH Dr. med. dent. Eberle Michael, Zahnarztpraxis Fridolin Druck und Medien, Walter Feldmann AG Glarnersteg – begleitet leben und arbeiten GRB Glarner Regionalbank Holzbau Wirth AG Inauen-Schätti AG Kindlimann & Co. Knobel AG Kunststoff Schwanden AG Schätti AG SKS Rehab AG SN Energie AG SysElec GmbH TBF-Marti AG Technische Betriebe Glarus Süd		
Schwändi	Rhyner Baumanagement AG		
Elm	RAMSEIER Suisse AG		
Matt	Marti AG, Bauunternehmung		

Helvetia Versicherungen
Alfred Hösli AG, Alteisen + Metalle
Hotel Glarnerhof
Jackcontrol AG
Junior Chamber International Glarus
F. Jakober Vermögensverwaltungs AG
Ketrag AG
Advokatur + Notariat Dr. Karljörg Landolt
Martin Leutenegger Consulting AG
Leuzinger Architektur AG
Messmer Personalmanagement GmbH
Müller, Streiff & Partner AG,
Advokatur und Notariat
NÜGlarus.ch
Rhyner & Schmidt Rechtsanwälte
Schützenhaus GmbH
Spälti Druck AG, Buchdruck und Offset
Somedia Publishing AG, Glarus
Somedia Promotion AG, Glarus
Tarkett Schweiz AG
Technische Betriebe Glarus
UBS Switzerland AG
Umberg Treuhand AG
Unirevisa Beratungs- und Verwaltungs AG
Workmanagement AG, Personalberatung
ZÜRICH, Generalagentur Jonny Tschirky

Klöntal Hotel Rhodannenbergl AG

Riedern Robert Bernold AG, Zimmerei / Schreinerei
RUFH Handel + Beratung GmbH
Rufibach Baudienstleistungen GmbH

Netstal ACO Passavant AG
Allemann Sieb- und Offsetdruck AG
Elggis Kraft AG
Kalkfabrik Netstal AG
Omikron Data AG
oswald electric ag
Papierfabrik Netstal AG
PostFinance
Sauter, Bachmann AG, Zahnradfabrik
Schnyder Festzelte AG
Service 7000 AG

SL Planung + Bauleitung AG
Spälty AG
A. & J. Stöckli AG
Stöckli Metall AG

Mollis Störi Licht AG
Tschudi + Cie AG, Feinpappen
Walhalladrink AG
Beglinger Managementsysteme GmbH
Casa Vita/Frefel Holzbau AG
EAB Management GmbH
Electro-Mica AG
Elektro Schuler & Germann AG
energiehaus ag
Eurocoles Suisse GmbH
kopter group ag
Kubli Feinmechanik AG
Läderach + Hämmerli, Kühlanlagen
Looser Maschinen
Milltech AG

Näfels Casa.technica.ch
Debrunner Acifer AG, Stahlhandel
Gebr. Gentile AG, Südfrüchte-Import
Glaroform AG, Werkzeug- und Formenbau
Hauser Gärten AG
Alfons Hophan AG, Pinsel- und Farbrohlfabrik
JUNG ARCHITEKTUR GMBH
Küng Druck AG
Christian Landolt, Polsterei & Bodenbeläge AG
Fritz Landolt AG, Geotextilien, Vliesstoffe
Kurt Landolt, Alteisen + Metalle AG
linth-arena sgu
MASSMODU AG
Mathis Orgelbau AG
Müller Kartonagen AG,
Verpackungen und Display
Netstal-Maschinen AG
Raiffeisenbank Glarnerland
R + A Print GmbH
Technische Betriebe Glarus Nord
Wyss Bühnenbau AG

Filzbach	Hotel RömerTurm AG
Mühlehorn	TREMCO Baugeräte AG
Oberurnen	BT AG Glarus Nord Joseph Egli AG Freuler Heizölservice AG ICT-Feldmann Schranner Metals AG, Gesenkschmiedewerk
Niederurnen	Bank Linth LLB AG F. Blumer & Cie. AG Eternit (Schweiz) AG Glaromat AG Hager Zierbeschläge AG KVA Linth Raststätte Glarnerland AG van der Glas & van der Glas
Ziegelbrücke	aXcelerate-Solutions AG H. Grünenfelder AG, Gartenbau & Gartencenter Fritz + Caspar Jenny AG Nimbus AG Remtec AG SMA Europe AG SUVA Linth AG swissbroke AG Ziegelbrücke
Bilten	AVG - Abwasserverband Glarnerland ELYSATOR Engineering AG Etertub AG Foma-Galvanik AG Guma AG MTS Maschinenbau AG Resilux Schweiz AG riposa AG Swiss Sleep Max Schilling AG Tiefkühlhaus AG Toneatti AG, Bauunternehmung Wannerit AG Dr. Widmer Rolf, Regierungsrat

Baden	Axpo Power AG
Rapperswil-Jona	Energie Zürichsee Linth AG Migros Bank AG
St. Gallen	Schönholzer Urs, SNB
Zürich	HIAG Immobilien AG (Legler-Areal)